



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Hakenkreuzbanner. 1931-1945 10 (1940)

247 (6.9.1940) Freitag-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-298043](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-298043)

fast
 in letzter Tag
 mer, M. Stotzer
 té
 belhende,
 la - Film
 SCHAU
 t. zugelass.
 Ruf 23219

Hakenkreuzbanner

DAS NATIONALSOZIALISTISCHE KAMPFBLATT NORDWESTBADENS

Freitag-Ausgabe

10. Jahrgang

Nummer 247

Mannheim, 6. September 1940

onnerstag
 -mi
 3 u. 7.30 - 11 Uhr
 ruck
 tkammer
 ogin
 onzert u. Böhne
 ogen 28

onnen?

ffstetze
 Nachdruck verboten
 gleich hohe Gewinn
 als gleicher Umsatz
 II und III
 2. September 1940
 chen gezogen
 7004 34714 30558
 35551 34845
 11408 15944 23608
 34153 45478 35607
 11724 23995 26434
 19148 29422 55262
 137187 144594 176681
 219840 222239 229840
 100002 301280 301849
 134144 249788 250731
 129796 339487 344445
 163997 384834
 19 12176 17251 18888
 2 34992 35641 37098
 1 58476 46364 71234
 12672 116132 128238
 45992 159449 158460
 16436 205696 285731
 14144 249788 250731
 279457 282354 283229
 111078 314800 319874
 323570 338631 339787
 382324 384157 389167
 9333 9483 11628
 22836 25261 27819
 44800 49972 46820
 55743 58295 62591
 82333 84572 87967
 99806 101973 102394
 109263 111127 111952
 128376 131409 131754
 145268 149858 152209
 164004 162448 164125
 174316 175718 176822
 195907 196093 202789
 217674 220919 222081
 240986 244258 247403
 262023 263378 264172
 283002 287032 287151
 298738 301110 306202
 325103 325403 327784
 333074 333381 334240
 340963 346939 350129
 362986 364258 367403
 383023 383378 384172
 383002 387032 387151
 398738 301110 306202
 325103 325403 327784
 333074 333381 334240
 340963 346939 350129
 362986 364258 367403
 383023 383378 384172
 383002 387032 387151
 398738 301110 306202

Deutschlands absolutes Siegesbewußtsein Stärkster Wiederhall der Führer-Rede in aller Welt Alarm unterbrach Unterhausfikung während Churchill-Rede

Italien zollt lebhaften Beifall

Adolf Hitlers Generalabrechnung / Um die Freiheit Europas

Dr. v. L. Rom, 5. Sept. (Eig. Ber.)
 Absolutes Siegesbewußtsein und der unerschütterliche Wille, Europa für immer von dem völkerverheerenden plutokratischen System zu befreien, sind für Italien die Kernstücke der Rede des Führers, die in allen italienischen Volksschichten einen außerordentlichen Wiederhall gefunden hat.
 Die Versicherung des Führers an die englische Adresse, "Wir werden kommen" hat in Italien nicht weniger Begeisterung und Zustimmung ausgelöst als in Deutschland selbst. „England wird zusammenbrechen müssen“ ist das Leitmotiv, mit dem die römische Presse die in größter Aufmerksamkeit begrüßte Rede des Führers im Berliner Sportpalast übersetzt. Gleichzeitig stellen die italienischen Zeitungen fest, daß unter Führung Adolf Hitlers und des Duce die 120 Millionen Menschen und Kämpfer der Achse nicht ruhen werden, bevor nicht Europa von England befreit ist. Die Worte des Führers über den Beitrag Italiens an diesem gemeinsamen Werk der Achse werden dabei besonders hervorgehoben. Die Generalabrechnung des Führers mit den „glorreichen Siegen“ Englands, die Ausbreitung des englischen Lügensystems und die Nicht-Englands sowie die englischen Fehlspekulationen, die der Führer nach italienischen

Urteil in unachadmiher Weise vor aller Welt brandmarkte, haben das nachhaltigste Echo in Italien gezeitigt.
 In dieser großen politischen Rede des Führers, so schreibt „Popolo di Roma“, wurde der vernichtende Spott zu unumstößlichen Feststellungen, die den Wert von Taten besitzen, oder besser noch, bereits zur Tat wurden. Wie Deutschland durch die Worte des Führers weih, daß der Kampf um die sozialen Fundamente, um die Krisen selbst geht, so auch Italien, das in der Rede des Führers die Antilindigung der letzten Phase dieses Krieges erblickt und gewiß ist, daß dieser Kampf mit der Zertrümmerung Englands enden wird.
 Auch im Mittelpunkt der römischen Abendpresse steht noch ganz die Rede des Führers. Die Worte von der Gewißheit um den totalen Sieg der Achse sowie den an die Neugierigen in England gerichteten Satz: „Beruhigt euch, — er kommt!“, werden besonders zitiert. „Tri-buna“ erklärt, der Führer des neuen Deutschland habe klar, entschlossen und zugleich beifend ironisch eine Anzahl Argumente ins Feld geführt, auf die weder England noch irgendeine Macht der Welt irgend etwas entgegenzusetzen könnte. Wenn es noch Leute gäbe, die sich Illusionen machten oder das Unmögliche herbeiwünschten, so seien Hitlers Worte im rechten

Augenblick gekommen, um die Lage und die Erfordernisse der Zukunft mit eiserner Konsequenz zu umreißen: „England muß zerbrechen!“ Deutschland und Italien, deren heldenhafte und siegreiche Aktionen der Führer volle Anerkennung bezeugt habe, würden das Nötige tun, damit in der Welt niemals mehr eine Macht sich das Recht anmaßend könne, den ganzen Kontinent auszuhungern zu wollen. Den englischen Karikaturen eines Generals „Revolution“, eines Generals „Hunger“ und eines Generals „Winter“ stellten die Achsenmächte die eiserne Gestalt des Generals „Tat“ gegenüber und überließen es dem englischen General „Bluff“, Großbritannien und sein Imperium in den sicheren Abgrund zu führen.

Rückzug im Empire

Von Erich Glosdchen
 Der britische Ministerpräsident Winston Churchill beruht sich gern darauf, ein Nachfahre des Herzogs von Marlborough zu sein, des Siegers von Malplaquet und anderen Schlachten. Winston Churchill freilich ist kein siegreicher Feldherr wie sein Ahne vor zweieinhalb



Oslo: Schluß mit Dem Seeräuberstaat!

Oslo, 5. Sept. (H. B. Junf.)
 Den Eindruck der Führer-Rede macht die größte Osloser Zeitung „Aftenposten“ in dem Satz zusammen: „So kann nur ein Mann sprechen, der auf den Sieg seifenfest vertraut.“ Der Führer habe in seiner souveränen Art mit der ganzen Lächerlichkeit der britischen Agitation und deren schlafschlagendem Optimismus abgerechnet und bewiesen, wie falsch England das nationalsozialistische Deutschland seit Kriegsbeginn eingeschätzt habe. „Kriis Folk“ stellt fest: „Der Führer hat in seiner Rede im Namen des europäischen Kontinents gesprochen, der jetzt seinen Freiheitskampf gegen die

Sahrhundert, sondern Fachmann für Rückzüge. Als Marineminister der ersten Weltkriegsjahre zeichnete sich Churchill durch die Rückzüge bei Antwerpen und Gallipoli aus, die ihn schließlich das Amt kosteten. In dem jetzigen Kriege hat Churchill freilich jeden seiner „glorreichen Rückzüge“ zur Steigerung seiner persönlichen Macht benutzen können. Die nordamerikanische Niederlage brachte ihn aus der Admiralität auf den Stuhl des Premierministers, und die Flucht aus Dünkirchen machte ihn praktisch zum Diktator Englands, der mit leichten Redensarten schon den nächsten Rückzug im Somaliland, den ersten Verlust einer britischen Kolonie, als bedeutungslos hinstellen konnte. Es spricht für den Niedergang des englischen Selbstbewußtseins, daß es diese Spiegelschereien Churchill ohne Aufgehören hingenommen hat. Nun konnte Churchill, der Sohn einer amerikanischen Mutter, zu einem neuen „glorreichen Rückzug“ in ozeanische Breiten starten. Wegen fünfzig alte Zerstörer werden sechs britische Stützpunkte jenseits des Atlantik (in Guayana, auf Trinidad, Antigua, Santa Lucia, Jamaica und den Bahama-Inseln) an USA verkauft und zwei weitere (auf Bermuda und in Neufundland) noch ohne Gegenleistung als Aufschub zugewiesen.
 Man sieht, es ist ein Ausverkauf zu billigen Preisen, eine Art Saisonauflauf des britischen Empire, das immer stolz darauf war, seine Position freiwillig zu räumen. Als Käufer tritt Präsident Roosevelt auf. Er kümmert sich ebenfalls nicht um staatsrechtliche Grundfragen und noch weniger um die Grundzüge der Neutralität. Roosevelt behauptet einfach ohne Beweis eine Bedrohung der Vereinigten Staaten von Europa her und sagt lapidar: „Aus diesen Gründen habe ich mir die gegenwärtige Gelegenheit zunutze gemacht, um die Stützpunkte zu erwerben.“ Von der „Nacht auf 99 Jahre“, von der die englischen Nachrichten sprechen und die ja auch nur eine Tarnung des dauernden Verlustes darstellt, ist in den Washingtoner Meldungen gar keine Rede. Man spricht praktisch von der händlichen Inbesitznahme der Stützpunkte des Sternenbanners in den englischen Kolonien jenseits des Atlantik. Roosevelt selbst vergleicht das Geschmeiß mit dem Anfall der französischen Festlandskolonie Louisiana zur Zeit Napoleons.
 Die schwebenden Verhandlungen der Vereinigten Staaten mit dem britischen Dominion Kanada zeigen, daß der Rückzug des Union Jack vor den Sternen und Streifen der USA offenbar noch nicht beendet ist. Mit den Kolonien ist Churchill diktatorisch umgesprungen

Großerfolge der deutschen Kriegsmarine

U-Boot versenkte 27 000 BRT / Schnellboote zersprengten britischen Geleitzug / 57 Feindflugzeuge vernichtet

DNB Berlin, 5. September.
 Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:
 Die Kriegsmarine hat in den letzten Tagen fünf britische Zerstörer versenkt. Außer den beiden Zerstörern, die, wie bereits am 2. September mitgeteilt, durch deutsche Unterboote in der Nordsee vernichtet wurden, sind die drei modernen britischen Zerstörer „Ex-press“, „Est“ und „Quahog“ versenkt worden.
 Ein Untersee-Boot hat aus einem stark gesicherten Handelschiff mit insgesamt 27 000 BRT versenkt.
 Am 4. September griffen unsere Kampflieger, Jagd- und Zerstörerverbände wiederholt Flugplätze, Werke der Flugzeugindustrie sowie ein Munitionslager wirksam mit Bomben an. In der Flugzeugfabrik R o c h e s t e r und in der Flugzeugfabrik W e n b r i d g e sind Treffer in Hallen und Gebäuden erzielt worden. Bei diesen Angriffen kam es zu mehreren für unsere Jäger siegreichen Luftkämpfen.
 In der Nacht griffen Kampfliegerverbände hauptsächlich Häfen- und Docksanlagen an der West- und Ostküste Englands sowie mehrere Flugplätze an. In Liverpool, Swansea, Bristol, Weymouth, Poole, Chatham, Til-burn, Great-Harmond und Hull entstanden zahlreiche Brände. — Das Vermögen englischer Häfen aus der Luft nahm seinen Fortgang.
 Britische Flugzeuge flogen in der Nacht wieder in das Reichsgebiet ein. Der Versuch, die Reichshauptstadt anzugreifen, scheiterte an der starken Flakabwehr. Lediglich an zwei Stellen gelang es dem Gegner, Bomben über dem Stadtgebiet abzuwerfen, die hier wie auch an anderen Stellen im Reich nur unbedeutenden Schaden anrichteten. In einer nord-deutschen Stadt fiel eine Bombe in eine Arbeiterunterkunft und tötete 18 Zivilpersonen, die sich außerhalb des Luftschutzraumes aufhielten.
 Der Feind verlor gestern insgesamt 57 Flugzeuge, davon wurden 54 in Luftkämpfen bei Tage, ein Flugzeug durch Flakartillerie bei

Nacht abgeschossen und zwei Flugzeuge am Boden zerstört. 17 eigene Flugzeuge werden vermisst.
 Britischer Geleitzug zersprengt
 Der Erfolg unserer Schnellboote
 DNB Berlin, 5. September.
 Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:
 In der Nacht zum 5. September griff eine

Schnellboot-Flottille vor der englischen Ostküste einen britischen Geleitzug an. Es wurden fünf bewaffnete, vollbeladene feindliche Handelschiffe mit insgesamt 39 000 Bruttoregistertonnen, darunter ein Tanker von 12 000 BRT durch Torpedoschuss versenkt. Ein weiterer Dampfer wurde schwer beschädigt. Der gesamte Geleitzug wurde völlig auseinandergeprengt. Einem Schnellboot gelang es, einen des Geleitzugs sichernden Zerstörer der „Auro-gan“-Klasse durch Torpedoschuss zu versenken.



Zum Jahrestag der Belohnung Ostoberschlesien fand, wie berichtet, in Kattowitz eine Großkundgebung statt, bei der Reichsminister Dr. Goebbels sprach. Unser Bild: Überblick während der Rede. (Presse-Bildmann)

Stärkster Wiederhall der Führer-Rede

Fortsetzung von Seite 1

und hat ihre Küsten beherrscht. Newfoundland, der östliche Nebenreich Englands, ist zur förmlichen Dominion mit „Selbstverwaltung“, aber seit sieben Jahren nicht aus finanziellen Gründen unter der Vormundschaft einer englischen Kommission. Aber Kanada darf noch selbst „verhandeln“, um auch Stützpunkte an den Küsten seiner Provinzen Neuschottland und Neubraunschweig und vielleicht auch eine Militärfestung quer durch Westkanada nach Alaska an die Vereinigten Staaten abzutreten. Alles das zeigt auf das deutlichste den Prozeß der Abbröckelung, der im britischen Empire eingeleitet hat, dem die verärgerten Londoner Plutokraten im Kriege gegen Deutschland Aufgeben zugemutet haben, die es nicht mehr bewältigen kann.

Für fünfzig Zerstörer also beginnt Churchill einen Ausverkauf von Positionen, die England zumeist seit dreihundert oder gar mehr Jahren innehatte. (Janaka seit 1635 und Newfoundland seit 1685) oder um die es heftige Kämpfe führte, wie Trinidad, das es 1797 aus spanischem Besitz eroberte. Ein Nelson errang im Kampfe um Britisch-Indien seinen ersten Seesiegeskränzen, nicht zum wenigsten gegen die Amerikaner, die nun dort als Gegenleistung für fünfzig Zerstörer einzusetzen. Es sind nebenbei ganz alte Zerstörer, die USA in Zahlung gibt. Sie sind in den letzten Weltkriegsfahrten gebaut worden, diese Boote von 1100 Tonnen, die einmal 35 Seemeilen laufen sollten, aber sich im Flottendienst schnell verbrauchten. Seit einer Reihe von Jahren lagen die USA-Zerstörer auf den Schiffsfriedhöfen der nordamerikanischen Arsenale und waren zur Verschrottung reif, bis sie nun durch die Notlage Großbritanniens zu einem teuren Verkaufsobjekt geworden sind. England hat von seinen eigenen Zerstörern, von denen es bei Kriegesbeginn etwa 180 besaß, nach eigenem Eingeständnis bereits dreihundert sicher aber tatsächlich viel mehr verloren. Die restlichen englischen Zerstörer haben noch einer Neuterminierung durchschnittenlich 25 Tage jeden Kriegsmonats auf See verbracht, also nicht mehr die nötigen Kriegseigenen einhalten können. Sie sind also zum großen Teil schon sehr ausgefahren. Da werden die fünfzig alten Zerstörer aus USA an der ersten Sachlage auch nicht mehr ändern. Auch sie werden die englischen Seestreitkräfte nicht mehr vor den deutschen Torpedos, Minen und Bomben sichern. Welches Schicksal sie erwartet, zeigt der Verbleib von zehn älteren amerikanischen Handelsschiffen, die vor einem halben Jahr unter belagerte Flotte gesunken wurden, um das Neutralitätsgesetz zur Fahrt nach England zu umgehen. Inzwischen sind aber die vier größten unter ihnen bereits in ganz kurzer Zeit untergegangen. Der britischen Seeherrschaft ist eben nicht mehr aufzuhelfen.

Neuter und die englische Presse hoheit über den „Kauf“ der fünfzig USA-Zerstörer ein Freudenbrot aus. Es soll von dem schweren Stoß ablenken, den die britische Seeherrschaft gerade dadurch erlitten hat. Newfoundland und Bermuda, wo sich eine wichtige britische Marinebasis befindet, sicherten bisher Englands nordatlantische Verbindungen. Der Schwarm der Bahamas-Inseln, die Kolombus als erstes amerikanisches Land entdeckte, die Inseln vor der Straße von Florida, die in den Golf von Mexiko führt, und die Windward-Passage zwischen Cuba und Haiti, die an Jamaica vorbei den Weg ins Karibische Meer zum Panamakanal öffnet, der britische Flottenstützpunkte Kinstonown auf Jamaica, durch die Antillen-Inseln in Westindien ergänzt, die sich in weitem Bogen an der Ostküste des Karibischen Meeres erstrecken und das „Korn des Karibischen Meeres“ bedecken, Santa Lucia, Antigua und das schon an der Küste von Venezuela gelegene Trinidad, die Erdöl- und Asphalt-Insel, erhalten nun Flotten- und Luftstützpunkte der USA. Schließlich wird das Stornenbanner auch in Britisch-Guayana an der Nordküste von Südamerika aufgehoben.

Nun soll auf den Inseln jenseits des Atlantik neben dem Stornenbanner auch noch der Union Jack wehen, aber der kanadische Abgeordnete Hanson sagte dieser Tage, er sehe die Zeit kommen, an dem der Union Jack heruntergeholt wird. Die plutokratischen Ausbeuter in London haben bei dem Ausverkauf im Empire offenbar nur ihr persönliches Schicksal im Sinn. Sie wollen jenseits des Atlantik auf Weitermachen, wenn sie ihr Volk im Stich lassen. Dabei wollen sie nach einem Notenwechsel Churchills mit Roosevelt auch noch möglichst die britische Kriegsflotte mitbringen, — was davon übrig bleibt. Ausverkauf auf der ganzen Linie — das ist ein trübes Zeichen für die britische Stellung nach einem Jahr der „schorstigen Rückzüge“, deren Fortsetzung kein fünfzigköpfiges Geschick aus London überdauern kann.

Der Führer gratuliert dem König von Jugoslawien. Der Führer hat seiner Königl. Hoheit dem Prinzregenten Paul von Jugoslawien zum Geburtstag seiner Majestät des Königs von Jugoslawien herzlich seine Glückwünsche übermittelt.

Je frischer desto besser!*)
ATIKAH 5R

englische Tyrannel führt.“ Auch in Norwegen sei man der Meinung, daß jetzt mit dem Zerstörerstaat, der sich nicht scheut, 450 Millionen Menschen der Armut und dem Elend auszusetzen. Schluß gemacht werde.

Frankreich liest die Führer-Rede

Die Führer-Rede wurde von der französischen Presse in ausführlichen Auszügen gebracht. In den Ueberschriften wird besonders die Stelle hervorgehoben, in welcher der Führer von der Ungebildetheit der Engländer spricht. Als Schlagzeile wird der Satz gebraucht: „Beruhigt euch, er kommt!“

Rusführliche Wiedergabe in der Schweiz

Die Schweizer Presse liest in ihrer Uebersetzung ganz im Zeichen der Rede des Führers. Die Schweizer Zeitungen beschränken sich allerdings noch auf eine meistens sehr ausführliche Wiedergabe der Führerrede. „Tribüne de Lausanne“ legt über die Wiedergabe der Führerrede die Schlagzeile: „Der Krieg gegen England“. Ganz besonders hervorgehoben werden die Ausführungen des Führers, daß Deutschland jetzt verfaßt auf die britischen Nachteiligungen antwortet und daß die Stunde kommen werde, in der England zusammenbreche.

Lebhaftes Echo in Mexiko

Der tiefe Eindruck, den die Rede des Führers auf die mexicanische Öffentlichkeit gemacht hat, spiegelt sich in der Presse wider, die die Ausführungen Adolfs Hitlers sehr ausführlich

veröffentlicht. „Universal“ bringt in einer über die ganze erste Seite gebenden Ueberschrift zum Ausdruck, daß die Welt frei sein will von der britischen Gewalt. In Ueberschriften weist das Blatt darauf hin, daß der Krieg beendet sein werde, wenn das englische Empire geschlagen sei. Dann werde auch der Mißbrauch abgestellt sein, daß eine Nation einen ganzen Kontinent blutigen und über 450 Millionen Menschen dem Elend überantworten wolle. „Wann kommt Hitler?“, so fragten die Engländer. Er habe die Antwort gegeben, als er erklärte: „Beruhigt euch, er kommt!“

Und 'o reagiert London

Kurz nachdem der Führer im Berliner Sportpalast den Engländern den Satz unterbreitet hatte: „Beruhigt euch, er kommt“ und kurz nachdem Churchill von der Unaufrichtigkeit des deutschen Gegenschlages aus dem Munde des Führers authentisch unterrichtet wurde, erschienen deutsche Flugzeuge, wie so oft in den letzten Wochen, über London. Die britische Propaganda besitzt die Unverfrorenheit, die Benutzung des Führers auf die nachteiligen wahllosen Bombenabwürfe der Engländer mit folgender grotesker Anwendung auszulügen: Offensichtlich hatten also mehrere Luftoffiziere einen durchschlagenden Erfolg. Im übrigen tun die Engländer jetzt so, als ob ihre auf freies Gelände gefallenen Bomben die Absicht verfolgten, dort oder in Wäldern verstreut liegende Rüstungswerke durch Inbrandsetzung der Umgebungs zu vernichten. Sie werden demnach behaupten, daß sie Frauen und Kinder in den Städten ebenfalls bei Nacht bombardieren müßten, weil sich in den Wohn-

stätten geheime Patronenfabriken befänden! Die Angriffe auf wichtige Objekte in London mögen dem englischen Volk gejetzt haben, wie sehr es in der Nacht der deutschen Kriegsführung steht, ihre kritische Beschränkung auf militärische Objekte zu ändern, nachdem diese humane Kriegsführung von Englands Seite ausgenutzt worden ist.

Daß den englischen Machthabern, abgesehen von der Drohung mit Vergeltungsmaßnahmen, die Rede des Führers in keiner Weise sehr gehuer gewesen ist, geht aus ihrer allgemeinen Reaktion hervor, die auffallend matt ist und beispielsweise eine Erwiderung auf den Satz „Beruhigt euch, er kommt“ vollkommen vermeidet. Dieser Satz, der in der neutralen Welt als das Kernstück der Rede aufgefaßt worden ist — die schwedischen Zeitungen stellen ihn allgemein in Ueberschriften groß heraus —, wird den Londoner Plutokraten sicher noch mehr Unbehagen verursachen als andere Teile der Rede, nicht zuletzt die Hinweis auf ihre eigene Verschuldung in diesem Kriege. So hielt es Churchill für zweckmäßig, einige ermunternde Worte an das englische Volk zu richten, und zwar im Rahmen einer Ansprache an neuseeländische Soldaten, denen er dafür dankte, daß sie der englischen Insel zu Hilfe geeilt seien, auf der jetzt das Hauptgewicht „der Tyrannel des Feindes“ lasse. Der Gegensatz zwischen Deutschlands und Englands Stellung zum Krieg kam dabei trefflich zum Ausdruck, als Churchill im Gegensatz zu den Hinweis des Führers auf seine immer wieder unternommenen Verteidigungsversuche den Krieg willkommen heißt und von ihm behauptet: „Keiner sei edler und notwendiger als dieser.“ Das englische Volk muß also die Folgen aus diesem „edlen“ Kriege seiner plutokratischen Klasse und ihrer „edlen“ Kriegsmethoden tragen.

Luffalärm unterbroch Unterhaus-Sitzung

Deutsche Bomber über Westminster / Churchill rettet sich in den Keller / Die alte Platte des Premiers

Als das Parlament sich nach einer Stunde wieder zusammengefunden hatte — das Haus wies im übrigen große Lücken auf, da viele Abgeordnete es vorzogen hatten, die parlamentarisierten zweidrittelweise auszugehen —, hielt der Premierminister es für geraten, vorläufig sein Stempelgesetz, die siegreiche Royal Air Force, nicht zu besprechen. Er verpackte dem Parlament statt dessen zu Beginn eine Wagenstärkung, indem er den Ausverkauf des Empire, der mit der Uebertragung von Stützpunkten an die USA losgegangen hat, als Beweis der Stärke und der Kraft vertritt. „Dochst befriedigend und ermutigend“ waren die Prädikate, mit denen er das schlechteste Geschäft, das England je in seiner Geschichte gemacht hat, zu bezeichnen versuchte. Das biblische Alter der Zerstörer vergaß Churchill dabei ebenso zu erwähnen wie die Verschwendung von fünf eigenen Zerstörern durch deutsche U-Boote. Er beschwor die Abgeordneten indessen zu glauben, daß die Flotte jetzt stärker sei als je zuvor.

Als das Parlament sich nach einer Stunde wieder zusammengefunden hatte — das Haus wies im übrigen große Lücken auf, da viele Abgeordnete es vorzogen hatten, die parlamentarisierten zweidrittelweise auszugehen —, hielt der Premierminister es für geraten, vorläufig sein Stempelgesetz, die siegreiche Royal Air Force, nicht zu besprechen. Er verpackte dem Parlament statt dessen zu Beginn eine Wagenstärkung, indem er den Ausverkauf des Empire, der mit der Uebertragung von Stützpunkten an die USA losgegangen hat, als Beweis der Stärke und der Kraft vertritt. „Dochst befriedigend und ermutigend“ waren die Prädikate, mit denen er das schlechteste Geschäft, das England je in seiner Geschichte gemacht hat, zu bezeichnen versuchte. Das biblische Alter der Zerstörer vergaß Churchill dabei ebenso zu erwähnen wie die Verschwendung von fünf eigenen Zerstörern durch deutsche U-Boote. Er beschwor die Abgeordneten indessen zu glauben, daß die Flotte jetzt stärker sei als je zuvor.

Scheinheilige Ungarn-Sympathie Sodann beschäftigte er sich mit dem Wiener Schiedspruch. Der grenzenlose britische Necker darüber, daß England wieder einmal bei einer europäischen Gebietsvereinbarung übergangen worden ist, machte sich in seiner Anklagegema Luft, daß London niemals die territorialen Veränderungen anerkennen werde. In der Rede des alten Heuchlers erklärte er, daß er immer sehr traurig darüber gewesen sei, daß Ungarn und Bulgarien nach dem Weltkrieg große Gebiete hätten abtreten müssen. Entscheidungen dürften aber nur im Geiste des guten Willens und freier Entschlüsse vorgenommen werden. Im übrigen würde die Neuordnung auf dem Balkan nicht lange andauern, denn Hitlers Reich, so meinte er verbündet, würde noch schneller und ruhmseliger als Napoleon's Reich zusammenbrechen.

Bangemachen gilt nicht! Die bittere Ironie, mit der der Führer in seiner Sportpalastrede die englische Kriegspolitik abfertigte, hatte Churchill derart in seiner Eitelkeit verletzt, daß er mit seiner Silbe auf

die Ausführungen einging. Eine Beziehung zwischen den beiden Reden lag allerdings insofern vor, als Churchill gewillt schien, dem britischen Propagandaird, über den heute nach der Führerrede das ganze Ausland lacht, die Krone aufzusetzen. Er behauptete nämlich, England habe noch lange nicht so viel Reserven zur Luft in den Kampf geworfen wie Deutschland. Zahl und Stärke der AKZ wachse mit jedem Tag und sei bedeutend größer als im Juli. England befinde sich heute in einer bedeutend besseren Position als im Juni. Damals sei eine Invasion schon schwierig gewesen. Im September würden einer solchen Aktion noch viel größere Schwierigkeiten und Hindernisse im Wege.

„Grimmig und frohlich“

Offenbar rüstet sich Churchill nach dieser optimistischen Darstellung auf die Hochbootschaft aus Berlin, daß die deutsche Seeherrschaft kommen werde, denn im gleichen Atemzuge rief er seinen Zuhörern zu, sich gerade in diesem Monat auf ernste Gefahren vorzubereiten. Das Volk habe jetzt Gelegenheit, zu zeigen, daß es widerstandsfähig sei. Seine Rede, die wiederum ein typisches Gemisch von Angst und Großsprechererei darstellt, schloß mit der Aufforderung an die englische Bevölkerung, sich in den nächsten Wochen „grimmig und frohlich“ zu zeigen. Ein wahrhaft solomonisches Rezept, bei dem allerdings — wie wir schon annehmen zu dürfen glauben — zumindest die Frohlichkeit fehlt. Dafür haben die deutschen Luft- und Seestreitkräfte schon weitgehend gesorgt.

Londoner Meldungen werden immer magerer

Die angerichteten Schäden noch strenger als bisher verschwiegen / Scharfe Kontrolle neutraler Berichte

Der Alarm am Donnerstag in London begann wiederum eine Viertelstunde früher als an den Vortagen, nämlich bereits um 9 Uhr. Zu dieser Zeit hatte sich die englische Hauptstadt kaum von den nächtlichen Alarm-Strapsen erholt und knapp an die Arbeit gehen können. Die Schweizer Emmission der amtlichen Stellen über die Wirkungen der deutschen Einfüge hält an und ist auffallender denn je.

Nur den Beobachter an einem neutralen, in diesem Fall dem Stockholmer, Standort ist es ungemein auffallend, wenn die Berichte mit zahlreichen Einzelheiten über jede Bombenwirkung aus Berlin gedruckt werden, während gleichzeitig aus London nur spärliche Zusammenfassungen kommen, ohne irgend eine konkrete Einzelheit. Weder sagen die englischen Angaben etwas über die Opfer oder Schäden, noch gestattet man neutralen Berichterstattern derartige Ermittlungen. Alles, was das Londoner Luftfahrt- und das Informationsministerium zu sagen haben, besteht aus der Mitteilung, daß sofort nach Einbruch der Dunkelheit Angriffe gegen verschiedene Gegenden des Landes begonnen hätten, die während des größeren Teiles der Nacht fortgesetzt worden seien.

Bomben wurden auf eine große Zahl von Plätzen geworfen, u. a. im Bereich von London. Zahlreiche Opfer sind zu beklagen, darunter Tote. Brandbomben entzündeten eine größere Zahl von Bränden, die jedoch schnell gelöscht wurden. Die meisten Opfer sind in zwei Städten Nordwestenglands sowie in einer Stadt Südwestenglands zu beklagen, die auch am schwersten beschädigt wurde. Im Londoner Bereich waren die Schäden gering und die Zahl der

Opfer sehr niedrig.“ Das ist alles! Nicht einmal die Engländer selbst werden glauben, daß sich die Wirkungen deutscher Angriffskaktionen auf diese dünne Formel bringen lassen. Aber sie enthält immerhin diesmal keinerlei Behauptungen über die angeblich verschritten militärischen Objekte. Sie verzichtet allerdings auf den geringsten Versuch einer wirklichen Berichtserstattung über die tatsächlichen Vorgänge.

Am Donnerstagsvormittag gingen deutsche Flugzeuge nicht nur gegen den Londoner Bezirk, sondern auch gegen andere Punkte der Südküste vor. Die Engländer geben zu, daß eine beträchtliche Anzahl von Flugzeugen beteiligt war, und daß Bomben abgeworfen wurden, wiederholten aber ihre übliche Behauptung, der Feind sei „geslohen“. Erneuter Schaden sei — natürlich — nicht entstanden.

Die Prohletiken mit angeblichen Waldbränden in Deutschland geben weiter. Anscheinend soll es den Engländern einen besonderen Trost für die Unannehmlichkeiten ihrer Lage bereiten, wenn sie vernehmen, über dem Grunewald in Berlin seien viele hunderte Brandbomben abgeworfen worden, um die hier versteckten Rüstungswerke „einzufressen“.

Englands Flugsperrre verfaßt

Wie sich aus englischen Meldungen ergibt, haben im Zeichen der deutschen Luftaktion in der Nacht zum Donnerstag Angriffe gegen fünf größere englische Städte stattgefunden, ferner gegen die Küste Nordenglands und Mittelenglands. Die englischen Berichte über die nächtlichen Luffalärme in London — es handelte sich um mehrere, die sich bis in den Don-

ZEUMER
das große HUTHAUS
N 1, 6-7 in der Krollen Straße N 1, 6-7

nerstagmorgen erstreckten — sind kürzer und inhaltsloser denn je. Es wird lediglich verriet, daß die Londoner Abwehr ihr bestes Sperrfeuer eröffnete, offensichtlich jedoch erfolglos. In einem der Verteidigungsblöcke der Hauptstadt hätte das Plasterer Stundenlang ohne Unterbrechung angehalten. Was die Wirkungen angeht, so beschränkt sich diese Meldung jedoch auf die Angabe, daß „in mehreren Distrikten Bomben gefallen“ seien.

Von englischer Seite wird jetzt weiter zugegeben, daß sich die Aktionen des Mittwachs lediglich gegen Flugplätze und Industrieanlagen (nämlich Flugzeugwerke) richteten. Bei dem Einflug von 200 feindlichen Maschinen an der Küste von Kent sei es wiederum dem Feind gelungen, die Sperrre zu durchbrechen.

*) Richtiger Feuchtigkeitgehalt einer Zigarette ist nicht nur ausschlaggebend für den guten Geschmack, sondern auch für die Bekömmlichkeit. Bewahren Sie also Ihre Zigaretten kühl auf!

Antonescu: Erneuerung des rumänischen Staates

Weitgehende Vollmachten für den neuen Ministerpräsidenten / Antonescu appelliert an das Volk

Bukarest, 5. September. (H.B.-Kant.)

General Antonescu, der neue Ministerpräsident, legte in der Nacht zum 5. September vor dem König den Eid ab. Ein königliches Dekret erteilt die Aufhebung der Verfassung vom Februar 1938 sowie die Auflösung der gesetzgebenden Versammlung vor. Durch ein zweites königliches Dekret erhält General Antonescu die allgemeine Vollmacht, den rumänischen Staat zu leiten.

Ministerpräsident General Antonescu erließ einen Aufruf an das Land, in dem es heißt: „Es ist eine neue Regierung, es ist ein neues Regime, nicht Worte, sondern Arbeit, nicht Jögern, sondern Taten. Eine ernste und schmerzliche Vergangenheit ist abgeschlossen. Ueber sie werde ich nicht den Schleier des Vergessens, sondern der Gerechtigkeit, breiten. Aber heute müssen wir den Staat und die Nation retten. Mit dem ganzen Einsatz müssen wir unsere Kräfte sammeln, unsere Ehre wieder aufrichten und unsere Zukunft sichern. Die wahren Völker formen aus den Niederlagen die großen Schicksale. Die Verfolgungen haben aufgedeckt. Jetzt muß die Jugend, die Hoffnung des Volkes, ihre Pflicht erfüllen. Unsere Nation soll ihre Gegenwart in der Geschichte beweisen. Die Beamten des Staates sollen verstehen, daß sich alles auf sie stützt. Sie sollen sich ihrer Verantwortung wert erweisen. Ehrlichkeit, Gerechtigkeit und Arbeit sollen die Tugenden aller Beamten leiten. Ich werde die Regierung auf neue Grundlagen stellen. Das Programm werde ich euch vorlegen, damit ihr alle es beurteilt. Es wird ganz und gar dem einheitlichen nationalen Glauben entspringen. Allmählich werden wir die Erneuerung des Staates durchführen. Mit dem Glauben an Gott, an das heilige und unvergängliche Recht des Volkes vorwärts an die Pflicht!“

Weitgehende Vollmachten

Wie in politischen Kreisen verlautet, wird der neue Ministerpräsident Antonescu sein Kabinett hauptsächlich aus Fachleuten bilden. Durch eine Aussprache mit Horia Sima, die zu einer Einigung führte, ist wohl ebenfalls die Beteiligung der Eisernen Garde an der neuen Regierung in die Wege geleitet und die Möglichkeit weiterer Komplikationen beseitigt.

Der König übt in Zukunft die folgenden Prärogativen aus: Oberster Chef der Armee, das Recht, Geld münzen zu lassen, rumänische Orden zu verleihen, ferner das Recht der Begnadigung, Amnestien anzuordnen und Strafen zu ermäßigen, endlich die akkreditierten Botschafter, Gesandten und Bevollmächtigten zu empfangen und Verträge abzuschließen. Die Kernerung der organischen Gesetze und die Ernennung von Ministern und Unterstaatssekretären erfolgt durch königliche Dekrete, die vom Ministerpräsidenten gegengezeichnet sind. Alle

anderen Vollmachten werden durch den Ministerpräsidenten ausgeübt.

Generalkommissariat geschaffen

Durch königliches Dekret ist ein Generalkommissariat für die Rumänen aus den geräumten Gebieten geschaffen worden. Dieses Generalkommissariat, das dem Ministerpräsidenten unmittelbar untersteht, soll die wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Fragen lösen, die sich aus der Rückwanderung großer rumänischer Bevölkerungsteile aus den geräumten Gebieten (Bessarabien, Nordbukowina, Siebenbürgen und südliche Dobrußa) ergeben, und die Verteilung dieser Bevölkerung auf das restliche Staatsgebiet und ihren Einfluß in die wirtschaftlichen Regeln. Das Kommissariat wird ein Minister oder ein Staatssekretär leiten.

Ungarn dankt der Adse

DNB Budapest, 5. September.

In der feierlichen Sitzung des ungarischen Abgeordnetenhauses würdigte zunächst Präsident Tassnady-Ragy die Bedeutung des Wiener Schiedsspruches. Er dankte den Schiedsrichtern Hitler und Mussolini, jenen großen Staatsmännern, die inmitten eines heroischen Kampfes ihrer Länder Zeit und Möglichkeit fanden, sich auch mit dieser Frage zu befassen und mit ihrer Entscheidung eine Ungerechtigkeit wieder gutzumachen.

Ministerpräsident Graf Teleki gedachte mit aufrichtigem Danke der befreundeten Achsenmächte und deren Führer. Er sprach besonderen Dank dafür aus, daß sie auch inmitten eines schweren Krieges sich Zeit nahmen, sich mit den Fragen des Südostrons zu befassen. Es

sei ein besonderes Zeichen der Freundschaft der Achsenmächte gegenüber Ungarn, daß sie die Entscheidung auf sich nahmen und sie mit gewohnter Energie und Schnelligkeit erbrachten, da widrigenfalls gefährliche Zustände hätten entstehen können. Die Entscheidung beweise die Bestrebung nach größter Objektivität und sei das Ergebnis sorgfältigster Erwägung. Die Aufgabe der Zukunft sei Aufbauarbeit und nicht Vergeltung. Schließlich kündigte Ministerpräsident Graf Teleki an, daß das Gesetz über die Rückgliederung Siebenbürgens noch in diesem Monat unterbreitet wird und entsprechende Vertreter der rückkehrenden Bevölkerung in den Reichstag einberufen werden.

Die Rede des ungarischen Ministerpräsidenten wurde mit größter Begeisterung aufgenommen. Die Abgeordneten applaudierten, wenn der Ministerpräsident die Achsenmächte und ihre Führer erwähnte.

Unter dem Läuten aller Glocken begann am Donnerstag, 7. Uhr, der Einmarsch der ungarischen Armee in Nordsiebenbürgen, und zwar programmgemäß in allen Abschnitten der Nordgrenze, mit Ausnahme von Großwardein.

Italien kämpfte erfolgreich im Ägäischen Meer

Aus einem feindlichen Angriff wurde ein siegreicher italienischer Gegenangriff

DNB Rom, 5. September.

Der italienische Wehrmachtbericht hat folgenden Wortlaut:

Das Hauptquartier der Wehrmacht gibt bekannt:

Drei englische Kreuzer und zwei Torpedozerstörer wurden auf der Fahrt entlang der Algerischen Küste von unseren Fliegern heftig bombardiert. Zwei Kreuzer wurden mit Bomben schweren Kalibers getroffen. An Bord eines der beiden Kreuzer ist starke Rauchentwicklung beobachtet worden.

Im Ägäischen Meer wurde ein aus zahlreichen Schiffen bestehender feindlicher Geleitzug in Begleitung von Sechstreitkräften gesichtet und im Laufe des Dienstags verfolgt.

In der Absicht, diesen Geleitzug um jeden Preis sicherzustellen, haben feindliche Luft- und Sechstreitkräfte in den frühen Morgenstunden des gestrigen Tages einen Angriff auf unsere Luft- und Flottenstützpunkte im Ägäischen Meer gemacht. Der Angriff wurde von 2 Flugzeugverbänden gegen die Flugplätze von Gaba und Marizza durchgeführt, wo zwei italienische Flugzeuge am Boden getroffen worden sind, sowie von einem Flottenverband, der Scarpano beschloß und dabei leichte Schäden an Privathäusern sowie einige Verwundete unter der Bevölkerung zur Folge hatte. Die Intervention unserer Jagdflugzeuge und unserer Flakartillerie hat den Angriff in kurzer Zeit abgebrochen. Sieben feindliche Flugzeuge wurden abgeschossen; die Besatzungen von drei Flugzeugen, insgesamt acht Mann, wurden gefangen genommen.

Nach der so erfolgten Zurückweisung des

Feindes gingen unsere Luftstreitkräfte zum Gegenangriff über. Von sieben Uhr bis 17.30 Uhr wurden in fünf Wellen Bombenangriffe gegen die feindlichen Verbände durchgeführt. Trotz des Eingreifens der feindlichen Jagdflieger und der feindlichen Flakbatterien wurden vier Schiffe schwer getroffen und beschädigt und fünf Jagdflugzeuge abgeschossen. Zwei italienische Flugzeuge sind nicht zurückgekehrt. Einige Verwundete an Bord der übrigen Flugzeuge.

Zur gleichen Zeit griffen unsere Schnellboote (MAS) den feindlichen Flottenverband an und erzielten im Kanal von Gaba gegen einen Kreuzer und zwei feindliche Torpedojäger gute Erfolge. Eines unserer Schnellboote ist nicht zurückgekehrt.

In Nordafrika auf beiden Seiten lebhaftes Flugtätigkeit. Die feindlichen Einflüge verursachten geringen Schaden. Ein Torer und elf Verwundete. Vier feindliche Flugzeuge wurden abgeschossen. Zwei davon von der Flak. Alle unsere Flugzeuge sind zurückgekehrt.

In Ostafrika ist bei einem feindlichen Luftangriff auf den Flugplatz Javello ein feindliches Flugzeug vom Kampden-Typ abgeschossen worden. Der Abschluß eines zweiten ist wahrscheinlich. Eine italienische Bombenformation hat auf einen englischen Dampfer im Roten Meer einen schweren Treffer erzielt.

Die Hölle von Algier

Dr. v. L. Rom, 5. Sept. (Eig. Ber.)

Als die „Hölle von Algier“ bezeichnen italienische Zeitungen die furchtbaren Leiden,

denen die 1700 Auslandsitaliener in den französischen Konzentrationslagern von Algerien ausgesetzt wurden. Erregten schon die Schilderungen französischer Brutalität gegenüber den 6000 in den Konzentrationslagern von Kasserine und Sbeitla bis aufs Blut gepeinigten Auslandsitalienern Entsetzen und Abscheu, so sind die jetzt veröffentlichten Schilderungen über die Qualen der 1700 italieni-

Herrenschneiderei • Uniformen

für alle Truppenteile • Uniformmützen • Militärreflektoren

Scharnagl & Horr, P 7, 19

An den Planken • Fernsprecher 30249

sehen Männer, Frauen und Kinder in Kreider angezogen, die Stimmung in Italien noch mehr als bisher gegen Frankreich aufzubringen.

1700 Menschen wurden unter afrikanischer Sonne und beständigen Sandstürmen in einem offenen Konzentrationslager zusammengepreßt und Qualereien jeder Art unterworfen, so daß es noch am Entlassungstag, am 22. Juli, zu einem verzweifelten Protest im Lager kam. Die französischen Militärbehörden verboten, die Leide eines an den Leiden von Kreider geforderten Italiener nach Tunis zu überführen. Aber die Auslandsitaliener weigerten sich wie ein Mann, ihren toten Kameraden im Stich zu lassen. Die französischen Militärbehörden mußten schließlich nachgeben, allerdings erst, nachdem sie für die Erlaubnis eine Summe von 6000 Franken erpreßt hatten.

„Pfeifen und Lunten aus!“
Ein Kommando, das eigens für den Seemann geschaffen wurde, und das erkennen läßt, wie gerne er schon immer rauchte. Wenn wir ihm heute Zigaretten anbieten, sollen sie ihm besonders gut schmecken; so gut sogar, daß es ihm schwer fällt, wenn er sie unverhofft ausmachen muß.



In der Batterie einer preußischen Fregatte 1860

GÜLDENRING zu 4 PF. enthält eine ganz ausgezeichnete Tabakmischung von rein orientalischer Herkunft. Sie trägt ausserdem ein unsichtbares, aber wirksames **W-MUNDSTÜCK**, sodass sie Freude bereiten wird, einerlei, ob ihr Raucher bislang Zigaretten mit oder ohne Mundstück bevorzugt hat.

Haus Pflaumburg

Stockholm zwischen Muße und Bereitschaft

Spätformertage in Schwedens Hauptstadt / Von Hanns Wendt, Stockholm

Die Tage beginnen bereits kurz zu werden. Allzu rasch geht der Sommer hier im Norden vorüber. Wenn sich das frühe Abenddunkel über die Stadt und Seen senkt, dann flammen überall die Perlenschnüre der Straßenbeleuchtung auf. Sie spannen sich über Brücken, klettern die Felsenbänge von Södermalm empor und spiegeln sich mit den Leuchtreklamen des Tivoligeländes um die Bette. Es ist, als wolle diese neutrale Hauptstadt vor sich selber demonstrieren, daß man es doch besser habe als das übrige Europa, das im Zeichen der Verbunkelung steht. Aber es liegt etwas Beklisches in dieser Heillosigkeit. Es ist noch gar nicht lange her, da war auch Stockholm dunkel. So etwas kann unversehens wiederkehren, meinen viele, die den Zeiten nicht trauen.

Flugzeuge, Schützen, Pidelhauben

Au den wenigen schönen Tagen, die der Spätsommer den Schweden noch läßt, tummelt sich über der Hauptstadt eine Jagdflottille bei geräuschvollen Übungen. Wenn nicht gerade Regenwolken Salzsee und Mälar peitschen, versuchen sich leichte Bomber über den Wasserlächen. Von der Höhe eines Hügel in dem freien Gelände östlich der Stadt, das mit Stahldrahtsternen verziert ist, verknattert ein MG-Übungsammunition. Denn Schweden demonstriert nicht nur Straßenbeleuchtung, sondern auch Wettereifigkeit. Ein neuer Wehrwille macht sich überall geltend. Zwar ist die Mobilmachung, die im Mai total war, gelockert. Aber noch jetzt sind enorm viele Leute einbezogen. Wenn man einen Arzt sucht, ist es sehr ungewiß, ob er nicht einberufen ist. In Strahlenlebens kommt ein kriegerischer Zug durch die Paläste der Verteidigungsanstalten. Gegen Abend sieht man Gruppen von Kadetten mit umgehängtem Gewehr zu den Schießständen streben. „Vakt und das Land der Schützen bleiben“, verkünden Losungen in den Zeitungen. Anzeigen empfehlen Übungsbandagenanalen. Schweden ist in der Tat ein Land, in dem gern geschossen wird. Wohl nirgends wird den Schießbüden mit solchem sympathischen Ernst zugesprochen. Während das Kopnbagener Tivolig ganze zwei vorortige Institute aufweist, besitzt das Stockholm deren sicher zwei Dubend, wenn nicht mehr. Drolliger wirkt die Verbindung zwischen Wehrwesen und täglichem Leben, wenn plötzlich an einer Autokaballstelle eine Abteilung Gardisten, in Blau und mit Pidelhauben, die Gewehre und Tornister an den Haltemast lehnt, um per Holzgas für 25 Öre nach Hause zu fahren.

Schwedische Jungen spielen Stukas

Ueber die politischen Zum- oder Antipathien der Stockholmer wollen wir lieber keine tiefergründigen Betrachtungen anstellen. Immerhin, es hat sich vieles geändert. Die Zeiten vom Vorkrieg sind vorbei, als Leute gegen ein Geschäft vorzugehen wollten, wußten sie mit einem Kunden deutsch gesprochen worden war. Heute findet der Deutschsprechende überall Entgegenkommen. Aber die Sympathien der Stockholmer Jungen sind unabweislich bei den deutschen Stukas. Wenn man ein paar irgendwo spielen sieht, dann markieren sie sicher nicht englische Panzergrenadiere oder Küchengerätschaften. Sie verfolgen das nervenerfütternde Geheul eines Sturzbombers nachzuziehen oder bombardieren mit Steinen eine auf dem Sandhaufen errichtete Festung.

Einwanderung

Am Kinderpielplatz offenbaren sich die Sprachen und die Charaktere vielleicht am besten. Selbst wer sonst Schwedisch tadelt, kommt dort mit seiner Mutterzunge heraus. Diese Deutschen sind doch wirklich ein tolles und unverschämtes Gesindel!“, das sicher mehr als eine Schwedische Mama gedacht, wenn ihr Liebling von einem überaus frechen und niederrichtigen Bengel verdrängt und geschubst wurde. Der mit seiner Mama herausfordernd Deutsch redet. Die Schwedischen Mamas sollten auf das schwarze Haar dieses Lieblings achten, das sich von dem goldgelben ihrer eigenen Kinder so seltsam unterscheidet, und sie sollten sich vor allem die auffällig angezogene Dame merken, die offenbar in der Ungezogenheit ihres Erbh-

lings schöne Gaben dafür wittert, wie er später diese Eingeborenen übers Ohr hauen wird. Denn die beiden, die da unsere deutsche Sprache mit ihrem jiddischen Akzent kompromittieren, sind natürlich Juden. Aber in Schweden gilt es als unfein, solche Unterschiede — obwohl man sie statisch sehr wohl kennt! — zu betonen. 1939 sind nicht weniger als 7000 Emigranten solcher und ähnlicher Beschaffenheit hereingekommen. Herzlichen Glückwunschl! Zu den zeitweiligen „Einwanderern“, die jedoch im Gegensatz zu den anderen den eingelassenen Schweden keine Geschäfte wegnehmen und keine politischen Unannehmlichkeiten verursachen wollen, gehören Journalisten aus den verschiedensten Ländern, die vom Kulturministerium sehr aufmerksam betreut und, da manche von ihnen insoweit gewisser Ereignisse in ihrer Heimat arbeitslos geworden sind, auch zuweilen spazierengeführt werden. Die

meisten sitzen freilich Tag und Tag an Rundfunk und Telefon und merken ungeduldigerweise laum, in was für einer schönen Stadt sie sind. Und Stockholm ist wirklich schön! Am schönsten, wenn im Abendlicht die weißen Schären dampfen vor den roten Felsen dahingleiten und auf „Stans“ feierlich die Flaggen niedergebost werden.

Krebse, Bettler, Filme

Die Stockholmer sind inzwischen aus dem „Zemester“ — wie man hierzulande die Sommerferien nennt — in ihre Stadt zurückgekehrt: gerade rechtzeitig zur Krebsaison, die hier gleichzeitig den Beginn der Theater- und Kinos, kurz, den Übergang zum Winter ankündigt. Die schönen schlanken Mädchen sind in den Schären braungebräunt und lassen sich jetzt in den eleganten Restaurants, in denen man trinkt und tanzt, entsprechend hostieren.

Schiffe durch. Der Westfeldzug brachte ihm und seiner Kampfgruppe neue Erfolge. Besonders schneidig geschozene Zielangriffe auf die holländischen Peel-Zielkussa erleichterten den raschen Durchbruch des Heeres durch das holländische Festungsgebiet wesentlich. Zu Hilfe eilende französische motorisierte Verbände wurden versprengt. Anschließend konnte Major von Massenbach an der Spitze seiner Gruppe mit vernichtender Wirkung gegen die in Flandern eingeleiteten Heiratskräfte Angriffe fliegen, die, mit vorbildlicher Tapferkeit und im gleichzeitigen Einsatz geführt, dem Gegner schwerste Verluste zufühten und seine Kampfkraft entscheidend schwächten.

Oberleutnant Wit hat in schweren Luftkämpfen 2 Siege errungen. Mit vorbildlichem Schneid und nie erlahmendem Angriffswillen war er seiner, Staffel Führer und Vorbild im Kampf, der gleichermäßen dem Niedersiegen der gegnerischen Fliegerverbände wie dem Schutze unserer eigenen anstretenden Kampfl- und Sturmfliegerverbände diente. Hervorragendes persönliches Können, gepaart mit höchstem Mut und Kampfgest, brachten ihm an der Spitze seiner Staffel den schönsten Erfolg.

Auf allen Kriegsschauplätzen bewährt

Das Ritterkreuz an Major von Massenbach / Auch Oberleutnant Wit ausgezeichnet

DNB Berlin, 5. September

Der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht hat auf Vorschlag des Oberbefehlshabers der Luftwaffe, Reichsmarschall Göring, das Ritterkreuz zum Eisernen Kreuz an Major Freiherr von Massenbach, Kommandeur einer Kampfgruppe und Oberleutnant Wit, Staffelführer in einem Jagdgeschwader, verliehen.

Major Freiherr von Massenbach hat sich bei Führung seiner Staffel, später seiner Gruppe, auf allen Kriegsschauplätzen hervorragende Verdienste erworben und gab an der Spitze seiner Einheit das Beispiel höchster Einsatzbereitschaft und vorbildlichen Schweißes. Schon im Vorkriegsjahr führte er seine Staffel zu größten Erfolgen bei geringsten eigenen Verlusten. In Norwegen unterstützte er als Kommandeur einer Kampfgruppe das Vorgehen des Heeres in kameradschaftlicher Weise durch wirksamste Angriffe auf Stellungen und Truppenansammlungen des Gegners bei Biskammer und Samar. Bei Andalsnes führte er wichtige Angriffe auf Ausladungen und später auf die fluchtenden Engländer und ihre

Weitere drei Helden unserer Luftwaffe

Der militärische Werdegang von Ritterkreuzträgern

DNB Berlin, 5. September.

Nachfolgend geben wir die Lebensläufe von drei Offizieren, denen vor kurzem, wie berichtet, das Ritterkreuz verliehen worden ist.

Generalmajor Theodor Oeffken wurde am 15. April 1892 zu Dören am Rhein als Sohn eines Hauptlehrers geboren. Er beendete das Gymnasium zu Menden. In die Wehrmacht trat er im Juli 1913 als Kadett in die Reserve-Lufttruppe ein, wo er im Juli 1915 zum Leutnant der Reserve befördert wurde. Als Führer eines Kampfgeschwaders diente er von 1918 bis zum Ende des Krieges. Er beendete das Gymnasium zu Menden. In die Wehrmacht trat er im Juli 1913 als Kadett in die Reserve-Lufttruppe ein, wo er im Juli 1915 zum Leutnant der Reserve befördert wurde. Als Führer eines Kampfgeschwaders diente er von 1918 bis zum Ende des Krieges.

In ein Pionierkorps abkommandiert, wurde am 8. März 1916 Nachrit nach an 18. Oktober Leutnant. Er machte 1916 die Seemannsdienst im Ostsee und die Schicht an der Somme mit, nahm 1917 an der Topfgräben an der Aisne und in der Champagne teil sowie 1918 an den Zielkussa in den Westschanden. Er wurde mit dem EK, II und EK, I ausgezeichnet. Nach Kriegsende blieb Oberst Wit im Wehrdienst und wurde 1923 zum Oberleutnant und 1932 zum Hauptmann befördert. 1935 wurde er nach einer Ausbildung als Jagdflieger in die Luftwaffe übernommen. Am 1. November 1935 zum Major und am 1. Juni 1936 zum Oberleutnant befördert, erhielt er am 4. November 1938 als Kommandeur die Führung eines Kampfgeschwaders. Am 1. Juli 1940 wurde er außer der Reihe zum Oberst befördert.

Oberleutnant Wit von Massenbach wurde am 19. November 1897 in Potsdam in Ostpreußen als Sohn eines Gutsbesizers geboren. Nach dem Besuch des Gymnasiums Wilm bei Jüterbog in Preußen und Trebbin trat er im September 1914 bei einer Rekrutierungseinheit ein, mit der er die Zehnweg wurde in der Champagne mitkämpfte. Am 1. Mai 1916 zum Leutnant der Reserve befördert, wurde er als Kampfgeschwaderführer in einer Jagdfliegerabteilung und 1917 in einer Jagdfliegerkommando. Als Kampfgeschwaderführer der Jagdfliegerabteilung war, das EK, II und EK, I. Nach dem Krieg studierte er Landwirtschaft und übernahm später die Betriebsleitung des väterlichen Gutes. Im Jahre 1935 trat er als Hauptmann wieder in die Wehrmacht ein und wurde am 1. September 1935 zum Major befördert. 1936 erhielt er ein Kommando über das Jagdgeschwader 101 und wurde im Mai 1937 zum Oberbefehlshaber der Luftwaffe ernannt. Am 1. Juni 1937 erhielt er das Ritterkreuz zum Eisernen Kreuz. Am 1. Juli 1940 wurde er zum Oberleutnant befördert und trat als Kampfgeschwaderführer in die Luftwaffe ein. Am 1. Juli 1940 wurde er zum Oberleutnant befördert und trat als Kampfgeschwaderführer in die Luftwaffe ein.

Vom Führer mit dem Ritterkreuz zum Eisernen Kreuz ausgezeichnet

(Scherl-Bilderdienst)



Generalleutnant v. Chappuis, Kommandeur einer Infanteriedivision; Generalmajor v. Rothkirch und Panthen, Kommand einer Inf.-Div.; Oberstleutnant Hecker, Kommandeur eines Pionierbataillons; Oberstleutnant Rintelen, Kommandeur eines Infanteriebataillons; Oberstleutnant Rödlich, Kommandeur einer Panzerabteilung; Oberstleutnant Traut, Kommandeur eines Infanteriebataillons; Major Galland, Kommandeur einer Jagdgruppe; Major Rauchen, Kommandeur eines Infanteriebataillons.

Advertisement for Wildbad spa. Text includes: RHEUMA GICHT, Ischias Nervenleiden, Folgen von Verletzungen, WÜRTEMBERGISCHES STAATSBAD, Die Herbstkurzeit hat begonnen! Wildbad im Schwarzwald. Auskunft und Schriften durch die Statl. Badverwaltung.

Advertisement for HKB Magensäure. Text includes: Ich bitte um erneute Zusageung von 50 groß. Füllung. Ihres Karlsprudels, der mir bei Magenübersäuerung sehr gute Dienste geleistet hat, so daß ich die Kur fortsetzen möchte. Dr. J. Werner, Oberstud.-Dir., Olbernhau, Freiberg. Str. 7, 31. 8. 37. 20 große Flaschen Biskirchner Heilquelle Karlsprudel RM 12.50, 25 große Flaschen RM 14.- / Niederlagen: Wilm. Müller jr., Hofenstraße 11, Fernsprecher 216 34. Peter Risius, Verbindungsamt lks. Ufer, Ruf 247 94, 97.

Eden spielt den starken Mann

Eden spielt den starken Mann. Schöne Worte des Kriegshelden von Offensiv und Sieg. Stockholm, 5. September. (HB-Zeit.) Kriegsminister Anthony Eden richtete nach einer Neuterhebung anlässlich des Jahrestages der Eröffnung der Feindfeindschaften in der Luftarmee und an die Metropolitan-Garde, um sie zu ihren beständigen Aufgaben zu beaufschwören. In seiner Rede erklärte er: „Wir erwarten den Tag, von dem wir überzeugt sind, daß er nicht allzu entfernt ist, an dem wir mit unserer vollen Macht an Effektivität und an Aufrichtung unserer See- und Luftstreitkräfte in die Offensive eintreten können, die uns allen und unserer Sache auf den endgültigen Weg zum Siege bringen wird.“ Mr. Anthony Eden „glaubt“ also immer noch an einen Sieg der ausichtslosen Sache der britischen Privatisten und Kriegsverbrecher; das heißt er tut nur so, denn ihm liegt nur daran, der Arme diesen Glauben anzukuhren, damit der einfache Soldat, der ja durch die schematische Verbummungstatist der ganz unter jüdischem Einfluß lebenden englischen Presse nicht einmal weiß, wofür er in Wahrheit kämpft, bereit ist, seine Haut weiter für die Geldläder der britischen Privatisten, für die Interessen der „Privilegierten“ des Inselreiches zum Martze zu tragen. In dieselbe Linie fällt auch eine Erklärung des Staatssekretärs für Indien, Amery, die dieser anlässlich des Jahrestages des Krieges dem amtlichen britischen Nachrichtenbüro Neuter abgab. Amery erklärte: „Am Ende des ersten Kriegsjahres hat Indien bereits einen beträchtlichen Beitrag an Menschen, Geld und Material für die gemeinsame Sache geliefert. Der Abtritt seiner Kräfteanstrengungen erhöht sich von Woche zu Woche und wird im kommenden Jahre noch mehr anwachsen, wenn seine unbegrenzten Hilfsquellen restlos mobilisiert sein werden.“

Große... Die Straße wachene. Viellecht beg. Stadtbummel. Jedenfalls ist. Die G. Büros und. tern Arm und. falls ihrer A. vor sich mit. Mädchen hüt. runderum. auch eine St. kann, wenn. schäftig ist. Dann aber. Leute wieder, entsteht ein e. jenem Plat. und selbst. sollte schon e. wahr, wenn J. Nutti könnte. chen vor sich. nehmen, denn. auf Reuters. sagt nichts u. keine Mädch. Und desha. Viellecht ist e. jeden Tag noch. so und so. und keine A. derer Meinu. andere Leute. sht und ihr. Viellecht we. zwei oder dr. neben sich st. shten beide. einen Plat. Und. endlich das. denn die Tel. Es shten sov. man shtent. sagt spbt: „Ein fozit. schäftsrau, d. das Leben a. besten Antwo. junge Frau. n machen, u. Mädchen auf. die müde sht. haben ihren. Augen beja. verständlich.

Der Sond... hen—Snarb... tember, son... gleichen UH... Am 8. Se... tag de... „Der erste... 1940/41 ist a. gefegt worde. dessen in de. bis 17 Uhr. bestimmten G. 1. Briefstafel. Würstloft. nach Wahl. Für die G. Speisebetrieb. teilt, in dem. 70 Pfennig. hiervon wer. bezugsweise. 1.20 Reichsm. betriebe für. Pfennig der. Quittung üb. Hamwande. Der Pfäzer. seine unente. Bad Durthei...

Große Leute - kleine Leute

Die Straßenbahn ist voll besetzt. Lauter Erwachsene. Nur ein kleines Mädchen ist dabei.

Dann aber steigen neue Passagiere ein, große Leute wieder, die zum Dienst wollen, und nun entsteht ein erstes Kreuzfeuer von Blicken nach jenem Platz, den das kleine Mädchen so artig und selbstverständlich besetzt hält.

Und deshalb muß die Debatte losgehen. Vielleicht ist es eine Geschäftsfrau, die den ganzen Tag noch zu stehen hat, jedenfalls sagt sie so und so: Wenn Erwachsene stehen müßten und kleine Kinder...

Ein komischer Standpunkt! sagt die Geschäftsfrau, die so schwer zum Zippen kam. Aber das Leben gibt ja schließlich immer selbst die besten Antworten.

Der erste Opferionntag des Kriegs-WGW 1940/41 ist auf Sonntag, 8. September, festgesetzt worden.

Am 8. September erster Opferionntag des neuen Kriegs-WGW

Der erste Opferionntag des Kriegs-WGW 1940/41 ist auf Sonntag, 8. September, festgesetzt worden.

Am 8. September erster Opferionntag des neuen Kriegs-WGW

Der erste Opferionntag des Kriegs-WGW 1940/41 ist auf Sonntag, 8. September, festgesetzt worden.

Am 8. September erster Opferionntag des neuen Kriegs-WGW

Der erste Opferionntag des Kriegs-WGW 1940/41 ist auf Sonntag, 8. September, festgesetzt worden.

Am 8. September erster Opferionntag des neuen Kriegs-WGW

Der erste Opferionntag des Kriegs-WGW 1940/41 ist auf Sonntag, 8. September, festgesetzt worden.

Am 8. September erster Opferionntag des neuen Kriegs-WGW

Der erste Opferionntag des Kriegs-WGW 1940/41 ist auf Sonntag, 8. September, festgesetzt worden.

Am 8. September erster Opferionntag des neuen Kriegs-WGW

Der erste Opferionntag des Kriegs-WGW 1940/41 ist auf Sonntag, 8. September, festgesetzt worden.

Am 8. September erster Opferionntag des neuen Kriegs-WGW

Der erste Opferionntag des Kriegs-WGW 1940/41 ist auf Sonntag, 8. September, festgesetzt worden.

Am 8. September erster Opferionntag des neuen Kriegs-WGW

Der erste Opferionntag des Kriegs-WGW 1940/41 ist auf Sonntag, 8. September, festgesetzt worden.

Am 8. September erster Opferionntag des neuen Kriegs-WGW

Der erste Opferionntag des Kriegs-WGW 1940/41 ist auf Sonntag, 8. September, festgesetzt worden.

Am 8. September erster Opferionntag des neuen Kriegs-WGW

Zuviel Geld durch den Schornstein gejagt

Wie man trotz Brennstoffeinschränkung warme Zimmer haben kann und obendrein noch Geld einspart

Da - das möchte wohl mancher gern wissen. Na ja, das kann man schließlich auch verstehen. Denn umsonst wirft keiner gern sein Geld zum Fenster raus, laßt es auch keiner gern durch den Schornstein fließen.

Bei solcher Unwissenheit kann man sich ja schließlich bewahren, wenn man kein „Tran“, sondern ein „Helle“ ist.

„Heize richtig!“

„Was heißt das schon: „Heize richtig!“ - das muß man ausgerechnet mir sagen! Mir, der ich nun schon soviel Jahre Erfahrung habe

und schon alles bis aufs letzte ausprobiert habe! Was die einen schon lernen wollen!... Nein - mit dieser Einstellung geht es nicht.

Da, wenn es damit getan wäre. Aber das Einsparen von Heizmaterial ist ja nun eine Sache, die uns alle angeht, nicht nur den einzelnen.

Also, die Heizgemeinschaft „Heize richtig!“, die vom Reichskohlenkommissar eingeleitet worden ist, erfährt fürs erste mal alle diejenigen, die Zentralheizungsanlagen bedienen, demnach Heizer im Haupt- wie auch im Nebenberuf, also wohl auch Haus-

meister und schließlich nicht in den seltensten Fällen auch deren Ehefrauen. In einer geforderten Aktion wird später in ebenfolchen Gemeinschaftslehrgängen die Frage der Ofeheizung behandelt, und in Aussicht genommen ist bereits auch der Lehrgang für haupberufliche Heizer mit Abschlußausweis.

Tauschen Sie Ihre Erfahrungen aus!

Da es sich um Gemeinschaftslehrgänge handelt, hat niemand das Gefühl, auf einer Schulbank zu sitzen. Da wird in freiem Gedankenaustausch auch manch wertvolles Erfahrungsgut gegenseitig ausgetauscht.

Allerdings hat von dieser wirklich lehrreichen Einrichtung der WfV bis jetzt in Mannheim nur ein kleiner Teil der Besitzer von Heizungsanlagen Gebrauch gemacht.

Mindestens 10 Prozent Heizmaterial einspart

Neben den wichtigen Vorzügen der gesundheitslichen Schadensvermeidung bei der Bedienung und Wartung von Heizanlagen steht der materielle Einsparungswert.

Bei Stilllegung von Betrieben

Abgangsentschädigung für ältere Angestellte

Bei der Durchführung der Verordnung über die Stilllegung von Betrieben zur Freimachung von Arbeitskräften haben sich einige Fragen hinsichtlich der Rechte der älteren Angestellten sowie der Werkwohnungen ergeben.

Ein Angestellter, der infolge Beendigung eines Arbeitsverhältnisses gemäß der Freimachungsverordnung den ererbten Kündigungsschutz für ältere Angestellte verliert, hat danach Anspruch auf eine Abgangsentschädigung.

Stilllegung, der Rest drei Monate nach der Stilllegung fällt. Geht der Angestellte innerhalb von drei Monaten ein neues Beschäftigungsverhältnis ein, so fängt sich die zweite Hälfte der Abgangsentschädigung am den Betrag, den der Angestellte während dieser Zeit in dem neuen Betrieb erhält.

Hat ein Beschäftigter infolge der Beendigung eines Arbeitsverhältnisses einen Anspruch auf eine Werkwohnung, so bleibt trotz der Beendigung des Arbeitsverhältnisses der Anspruch auf Gewährung der Werkwohnung bestehen.

Kleine Mannheimer Stadtchronik

Standkonzert am Wasserturm

Am Sonntag, 8. September, von 11 bis 12 Uhr, führt ein Musikkorps der Wehrmacht unter Leitung von Musikleiter M. Tröbber am Wasserturm ein Standkonzert aus.

Die Programmliste: 1. Prinz-Heinrich-Marsch von Hüni; 2. Slavische Kapjodie von Friedemann; 3. Nordlandvolk von Ebb. Grieg; 4. Peronne, Marsch von Dusabel; 5. Wiener Bürger, Marsch von Jiehrer; 6. Kameraden, Marsch von Währe; 7. Soldatenliebe - Soldatenleben, Postpauer von Roland; 8. Zum Städtel hinaus, Marsch von Wehner.

Tödlich vom Rad gestürzt

Der 71jährige Arbeitsunfallde Valent. Ried stürzte am Samstagabend während der Heimfahrt von Mannheim nach Kamperheim in der Nähe des Mannheimer Wasserwerks so unglücklich vom Rad, daß er mit schweren Verletzungen am Kopf liegen blieb.

Die Fremdsprachkurse beginnen wieder! Die Deutsche Arbeitsfront WfV „Kraft durch Freude“ Abteilung Volkshilfsbildungswert, beginnt nun wieder ihre Fremdsprachkurse.

sich jeder Volksgenosse daran beteiligen kann. Auskünfte und Anmeldungen sind zu richten an die Deutsche Arbeitsfront WfV „Kraft durch Freude“, Abteilung Volkshilfsbildungswert, Rheinstraße, Zimmer 47.

500 000 Reichsmark Prämie und drei 50 000 Reichsmark-Gewinne gezogen. In der Donnerstagsvormittagsziehung der 5. Klasse der Dritten Deutschen Reichs-Lotterie fielen drei Gewinne von je 50 000 Reichsmark auf die Nummer 129 073.

Ein Verkehrsunfall. Gestern nachmittag hat ein 16 Jahre alter Launf. Lehrling bei seiner Fahrt mit einem Fahrrad durch die Hingertstraße in Mannheim-Nordstadt eine 58 Jahre alte Frau und ein fünf Jahre altes Kind angefahren und zu Boden geworfen.

Von der Verkehrsunfallverwaltung. Bei gestern durchgeführten Verkehrskontrollen gelangten fünf Verkehrsteilnehmer zur Anzeige, und 20 Verkehrsteilnehmer mußten gebührenpflichtig verwahrt werden.

Wegen Ruhestörung bzw. groben Unfugs mußten fünf Personen und wegen Körperverletzung vier Personen zur Anzeige gebracht werden.

Begrüßung heimgekehrter Truppen

Dieser Tage fand im Hof der Kaiser-Wilhelm-Kaserne die feierliche Begrüßung zweier nach Mannheim zurückgekehrter Artillerie-Abteilungen durch den Standortkommandanten, Generalleutnant Freiberger von Schach, statt.

Unter den Rängen eines Präsentiermarsches schritt Generalleutnant von Schach mit den Ehrenmänteln die Front der im Bierd angeordneten Abteilungen ab. Danach richtete er eine soldatisch-mappe Ansprache an die Kanoniere.

Wir gratulieren!

Mit dem G. R. II ausgezeichnet wurde Gefreiter Heinz Schmidt, Heckerstraße 4. Das Infanterie-Sturmabzeichen erhielt Schütze Friedrich Woss, Krappmühlstraße 17.

Harte aber gerechte Strafe

Sechs Monate Gefängnis für den Versuch einer unsittlichen Annäherung

In Mannheim-Zeddenheim wurde ein Landjägermädchen bei einem Landwirt verprügelt. Am gleichen Hof arbeitete auch der 24 Jahre alte Volk H. S. In drei Fällen verlor er die Ehre dieses Launf. In drei Fällen verlor er die Ehre dieses Launf.

Er erdreistete sich, in der Hauptverhandlung vor dem Mannheimer Einzelrichter die Behauptung aufzustellen, daß nicht er, sondern das Mädchen auf diese Gedanken kam.

Nach der Beweislage war trotz des Renuens des Angeklagten der Fall klar. Der Angeklagte wurde zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt.

Ein Sittlichkeitsverbrecher gefaßt!

Der 1885 in Berlin geborene Friedrich Mergardt erhielt von der Mannheimer Jugendkammer drei Jahre zwei Monate Zuchthaus und fünf Jahre Ehrverlust, abzüglich zwei Monate Untersuchungshaft.

WICHTIG FÜR DIE VERDUNKELUNG!

Table with 2 columns: Time and Location. 6. September, Sonnenaufgang 6.44 Uhr, Sonnenuntergang 20.02 Uhr, Mondaufgang 12.21 Uhr, Monduntergang 22.02 Uhr.

Monatsbrief aus Eberbach

Elfässer Jugend-Besuch / Altbürgermeister Dr. Weiß 85 Jahre / Karl Krauth 4

Trotz des Krieges war der Fremdenverkehr in und um Eberbach im Monat August ein reger. Nicht nur viele Jugendwandergruppen und Radwanderer...

Im Rahmen der Stadt selbst waren es wieder einige wesentliche Begebenheiten, die von sich reden machten:

Da war es insbesondere Elfässer Jugend, die unserer Stadt einen Besuch abstattete. DR-Räder aus Straßburg...

Ein weit über die Grenzen unseres Heimatlandes hinaus bekannter und alleits geachteter Mitbürger unserer Stadt...

Einem anderen, nahezu gleichaltrigen Mitbürger der Stadt, dessen Name durch seine Verdienste für die Desfentlichkeit ebenfalls ein bekannter und geachteter ist...

In Familiennachrichten sind zu melden: 9 Geburten, hiervon waren es 6 Knaben und 3 Mädchen. Eheschließungen fanden 5 statt.

In Anwesenheit von Oberfeldführer Landrat Kaumann (Seidelberg) wurden in Ref. fargemeind u. a. auch einige Mitglieder des Deutschen Roten Kreuzes der Bereitschaft Eberbach ausgezeichnet.

erhielten die Eberbacher: Dr. Schifferdecker, DRK-Wachführer Eiermann, DRK-Oberhelfer Karl, die Oberhelferinnen Menges und Weiß.

Unter dem Vorsitz von Bürgermeisterstellvertreter Pleiker fand im vergangenen Monat im Rathhausaal die Sitzung des Bezirks-Frankenhaus-Verbands-Ausschusses statt.

Rach einigen Wochen Ferienzeit ist der Wiederbeginn der städtischen Kleinkinderschule auf Mittwoch, 4. September, festgesetzt.

Im Stadtteil Kedarwimmeröbach interessierte ein Betrieb der Seidenraupenzucht. Dort begannen die Seidenraupen mit dem Spinnen der Kokons.

500 000 Saarpfäler wieder in der Heimat

NeuStadt an der Weinstraße. Die im September und Oktober vorigen Jahres von der Grenze ins Innere des Reiches evakuierten etwa 500 000 Volksgenossen...

Es besteht die begründete Hoffnung, daß alle einschränkenden Bestimmungen für die Rückkehr in die freigemachten Gebiete in absehbarer Zeit aufgehoben werden können.

Die Herde im Stich gelassen und ausgerüdt

Todtnau. Der seit der vergangenen Woche vermifste Ledbirre, nach dem man die Umgegend vergeblich absuchte, hat sich am Dienstag gemeldet.

Tiedemann

Von Hans Friedrich Blund

Quer durch die überfüllte Straße läuft der kleine Tiedemann. Er stößt mitunter diesen und jenen Fußgänger an, entschuldigt sich sehr, die Augen weit aufgerissen, und sapft weiter, vorsichtig, als wenn er Treppen stiege.

Es wird seine Gründe haben. Tiedemann ist zuweilen, er wird Schmutz bei sich tragen; er kommt vielleicht von einem Kunden, strebt zu seinem Laden zurück und muß, weil er ein kleiner schmachtiger Mann ist, doppelt achtgeben.

Tiedemann brauchte auch nicht durch dies Gewühl der schönen Straße zu gehen, die jetzt zum Nachmittag mit vielen laufenden und neugierigen Menschen gefüllt ist.

sich nur mit dem Allerbesten zufrieden zu geben. Viel mehr als das! Er wünscht sich einfach etwas von jeder der Vorübergehenden, von jeder einzelnen, um sich selbst die Frau zu schöpfen, die ihn begleitet.

Tiedemann stößt rechts und links an; woher sollen die Leute von der Begleiterin wissen! Groß und schmal ist sie und sehr blond, aber weder fast noch selbstständig wie die Bürgerfrauen, die er kennt.

Die Frau neben ihm trägt ihn jetzt. Mitunter, wenn er den Arm jaghaft drückt, lächelt sie auch — etwa mit jenem Lächeln, das vorhin die schöne, bräunliche Fremde an sich hatte, die ihrem Mann begegnete.

Tiedemann bewegt die Lippen, während er, sorgfältig auf den Weg zu zweien bedacht, mit der unsichtbaren Freundin auf und ab wandert.

Stich gelassen und ist nach München ausgerüdt, von wo er an seinen Arbeitgeber einen Gilbbrief schickte und ihn um Zufendung seiner Kleider und Papiere bat.

Die elfässischen Bahnen

Straßburg. Der mit Beendigung der Sommerzeit am 6. Oktober in Großdeutschland in Kraft tretende Winterfahrplan wird auch die elfässischen Bahnen umfassen.

Steuerliche Vergünstigungen

Hat das Finanzamt den Steuerpflichtigen auf Vergünstigungen aufmerksam zu machen?

Es wird immer wieder aus den Kreisen der Steuerpflichtigen die Frage gestellt, ob das Finanzamt gegebenenfalls einen Steuerpflichtigen auf steuerliche Vergünstigungen aufmerksam zu machen habe.

Der Grund, der zu dieser Frage führt, ist ganz verständlich. Man muß davon ausgehen, daß es bei allen Steuern Vergünstigungsmöglichkeiten gibt, die ein Steuerpflichtiger von sich aus nicht ohne weiteres wissen kann.

Wenn auch das offizielle Rahmenprogramm, das in diesen Tagen besonders glänzend ausfällt, noch nicht beendet ist, so tritt doch unermüdet auf der Wiener Messe das reize Geschichtsbücher in Erscheinung als die Repräsentation.

Lebhafte Wiener Messe

Wenn auch das offizielle Rahmenprogramm, das in diesen Tagen besonders glänzend ausfällt, noch nicht beendet ist, so tritt doch unermüdet auf der Wiener Messe das reize Geschichtsbücher in Erscheinung als die Repräsentation.

Offmärkliche Waren nach Ueberlee

In Wien fand eine Zusammenkunft der ostösterreichischen Industriellen, auf der über die neue Wege für den Export ostösterreichischer Erzeugnisse eingehend besprochen wurden.

gischen Anschlußstrecken umfassende Teil enthalten sein, die bekanntlich der Reichsbahndirektion Karlsruhe unterstellt sind.

Obstgroßmärkte

Weinheim, 5. Sept. Birne A 18-22, B 15, Kapsel A 11-27, B 7-12, Birnen A 11 bis 27, B 7-12, Tomaten A 10-12, B 8, Zwerghbohnen 10-12, Buschbohnen 9-12, Stangenbohnen 12-13.

Erzeugerpreise für Kartoffeln. Der Reichskommissar für die Preisbildung hat im Reichsgesetzblatt eine Verordnung über Erzeugerpreise für Speisekartoffeln, Futterkartoffeln und Frühkartoffeln im Kartoffelwirtschaftsjahr 1940/41 erlassen.

Umsatzeinrechnungsmasse für August. Die Industrie- und Handelskammer Mannheim teilt mit: Die Umsatzeinrechnungsmasse für August 1940 werden wie folgt festgesetzt:

- Ägypten 1 Pfund = 9,90 Reichsmark, Albanien 100 Albanien = 18,81 Reichsmark, Argentinien 100 Papierpesos = 56,05 Reichsmark, Australien 1 Pfund = 7,92 Reichsmark, Belgien 100 Belga = 40 Reichsmark, Brasilien 100 Milreis = 13,10 Reichsmark, Bulgarien 100 Leva = 74,25 Reichsmark, Dänemark 100 Kronen = 48,26 Reichsmark, Dänemark 100 Kronen = 62,50 Reichsmark, Finnland 100 Mark = 5,07 Reichsmark, Frankreich 100 Francs = 5,61 Reichsmark, Griechenland 100 Drachmen = 2,15 Reichsmark, Großbritannien 1 Pfund Sterling = 9,90 Reichsmark, Holland 100 Gulden = 132,70 Reichsmark, Iran 100 Riats = 14,60 Reichsmark, Island 100 Kronen = 38,46 Reichsmark, Italien 100 Lire = 15,10 Reichsmark, Japan 100 Yen = 58,60 Reichsmark, Jugoslawien 100 Dinar = 8,60 Reichsmark, Kanada 1 Dollar = 2,10 Reichsmark, Lettland 100 Lat = 48,80 Reichsmark, Litauen 100 Litos = 41,98 Reichsmark, Lettland 100 Francs = 10 Reichsmark, Neuseeland 1 Pfund = 7,92 Reichsmark, Norwegen 100 Kronen = 56,82 Reichsmark, Ostindien 1 Pfund = 9,90 Reichsmark, Portugal 100 Escudos = 9,69 Reichsmark, Rumänien 100 Lei = 1,92 Reichsmark, Schweden 100 Kronen = 59,52 Reichsmark, Schweiz 100 Franken = 56,84 Reichsmark, Slowakei 100 Kronen = 8,60 Reichsmark, Spanien 100 Pesetas = 23,58 Reichsmark, Südafrika 1 Pfund = 9,90 Reichsmark, Türkei 1 Pfund = 1,98 Reichsmark, Ungarn 100 Pengo (bei Ausfuhr nach Ungarn) = 61,22 Reichsmark, Uruguay 1 Peso = 0,88 Reichsmark, Vereinigte Staaten von Amerika 1 Dollar = 2,30 Reichsmark.

Reichsbanknotendruck. Nach dem Ausweis der Deutschen Reichsbank vom 31. August 1940 stellt sich die Bilanz der Bank in Reichsmark und Reichsbanknoten auf 13 396 Millionen Reichsmark, im einzelnen betragen die Bestände an Reichsbanknoten 12 891 Millionen Reichsmark, an Lombardforderungen 31 Millionen Reichsmark, an bedienungsfähigen Wertpapieren 56 Millionen Reichsmark und an sonstigen Wertpapieren 419 Millionen Reichsmark.

darunter besonders viele Soldaten, ausübt. Seit dem 1. Juni haben diese Werke bereits mehr als 500 der ausgefallenen Werke verkauft, darunter annähernd 100 Plakette.

Im Palmgarten-Kabarett

Die Darbietungsfolge der ersten Septemberrhälfte betont sichtlich den volkstümlichen Charakter dieses Kleinkunstpodiums. Sie macht zugleich auch die Grenzen des Kabarettpodiums gegenüber der Kleinkunstbühne mit allen ihren technischen-musikalischen Ausdrucksmöglichkeiten augenfällig, wie sie in deren Hintergrund- und Beleuchtungswirkungen enthalten sind.

Hanns German Neu.

Don

Als den

Wie 4. September wird bei uns die Zahl der Gefangenen in den Lagern so hoch sein, daß man sich fragen muß, ob die deutsche Regierung in der Lage ist, diese Gefangenen zu ernähren und zu beherbergen.

Es ist eine Uebervölkerung der Gefangenenlager, die die deutsche Regierung nicht verhindern kann, da die Gefangenen in den Lagern zu viele sind, um sie ernähren und beherbergen zu können.

Gewalttaten

Durch die Verhaftungen haben, will ich behaupten, die Gewalttaten in der Reichsbank einen Anstieg erfahren. Die Zahl der Verhaftungen ist in den letzten Tagen stark angestiegen.

Die Zahl der Verhaftungen ist in den letzten Tagen stark angestiegen. Die Zahl der Verhaftungen ist in den letzten Tagen stark angestiegen.

Die Zahl der Verhaftungen ist in den letzten Tagen stark angestiegen. Die Zahl der Verhaftungen ist in den letzten Tagen stark angestiegen.

Die Zahl der Verhaftungen ist in den letzten Tagen stark angestiegen. Die Zahl der Verhaftungen ist in den letzten Tagen stark angestiegen.

Die Zahl der Verhaftungen ist in den letzten Tagen stark angestiegen. Die Zahl der Verhaftungen ist in den letzten Tagen stark angestiegen.

Die Zahl der Verhaftungen ist in den letzten Tagen stark angestiegen. Die Zahl der Verhaftungen ist in den letzten Tagen stark angestiegen.

Die Mundharmonika / Von Heinrich Zerkulen

Vater Helmholtz legt die Geige mit einem Aufschrei ab. Der letzte Ton hängt schmerzhaft zerrissen im Raum...

„Soll die Harmonika für einen Pimpf sein oder für einen Fortgeschrittenen?“ hatte das Fräulein hinter dem Kadentisch gefragt...

„Alles zu seiner Zeit, Mutter, das muß du verstehen. Was in der Jugend leidet, das paßt im Alter nicht mehr.“

Seitdem der War im Felde steht, hat auch Frau Helmholtz ihre Arbeit wieder aufgenommen. Das Hausmädchen ist zur Schwiegermutter gewandert...

Als habe Frau Helmholtz die Gedanken ihres Mannes erraten, sagt sie unvermittelt: „Meinst du?“

Vater Helmholtz geht wieder ins Amt, seitdem der Sohn, der War, im Felde steht. Ze emphatisch zu Hause gearbeitet wird, desto rascher ist der Krieg aus, denkt Vater Helmholtz...

Die Mutter widerspricht nicht. Aber da sie erkennt, immer in guter Deckung durch die Gardine, daß Vater unedukalisch um die Erde verschweben ist...

Der Alte gibt es auf, er sagt nichts dazu. Er hat es mit dem Rundfunk. Wenn einer will, so ist er mit der ganzen Welt durch den Rundfunk verbunden...

Als erster italienischer Spielfilm kam das von Carmine Gallone mit großer Sorgfalt in Szene gesetzte Werk „Nebert die Liebe hinaus“ zur Uraufführung...

Die Uraufführung des von der italienischen Puffoli-Film-Gesellschaft unter der Regie von Augusto Genina gedrehten Films „Die Belagerung des Alcazar“ bildete für die deutsch-italienische Filmwoche in Venedig ein künstlerisches Ereignis von größter Bedeutung...

Was wollen Sie, Chamlay, das Volk will sein Verarmen haben. Obgleich die Kanäle in der Dreiecksinsel nicht bereits den Marmor der Abendstunden von Desjardins belächelt hat...

„In der Tat, Eure Majestät, und welche ein entzückender Marmor auf der Terrasse der Loggia ist der neue Le Bonate „Die Luft“ Ein Febrer bewacht leicht den Schüler um das halbnackte junge Weib...

JOSEF PONTEN Nachdruck verboten

Die Hunde Lindulburgs

Copyright by Albert Langen/Georg Meiler, München

4 Fortsetzung

Später, im Schlafe, träumte Weingaard, Seibenberg brannte. Die Stadt brannte unien im Tale. Das Schloß brannte oben am Hange. Aber wie ein Fluß unterirdisch durch Höhlen...

Der König trat ein. Louvois, Chamlay und Rauban vernieteten sich tief. Dem dicken Kriegsminister Louvois machte die Verbrennung einlage Schwierigkeiten. Chamlay, der junge Generalquartiermeister der Feldarmee, wurde leicht da mit fertig...

„Ich wundere mich über den neuen Akt der Liberalität Eurer Majestät, die Eigentümer des Barres haben ausbeden zu lassen. Nun fördert das Volk ungedehmt in die Gärten.“

„Zoll die Harmonika für einen Pimpf sein oder für einen Fortgeschrittenen?“ hatte das Fräulein hinter dem Kadentisch gefragt...

„Alles zu seiner Zeit, Mutter, das muß du verstehen. Was in der Jugend leidet, das paßt im Alter nicht mehr.“

Seitdem der War im Felde steht, hat auch Frau Helmholtz ihre Arbeit wieder aufgenommen. Das Hausmädchen ist zur Schwiegermutter gewandert...

Als habe Frau Helmholtz die Gedanken ihres Mannes erraten, sagt sie unvermittelt: „Meinst du?“

Vater Helmholtz geht wieder ins Amt, seitdem der Sohn, der War, im Felde steht. Ze emphatisch zu Hause gearbeitet wird, desto rascher ist der Krieg aus, denkt Vater Helmholtz...

Die Mutter widerspricht nicht. Aber da sie erkennt, immer in guter Deckung durch die Gardine, daß Vater unedukalisch um die Erde verschweben ist...

Der Alte gibt es auf, er sagt nichts dazu. Er hat es mit dem Rundfunk. Wenn einer will, so ist er mit der ganzen Welt durch den Rundfunk verbunden...

Als erster italienischer Spielfilm kam das von Carmine Gallone mit großer Sorgfalt in Szene gesetzte Werk „Nebert die Liebe hinaus“ zur Uraufführung...

Die Uraufführung des von der italienischen Puffoli-Film-Gesellschaft unter der Regie von Augusto Genina gedrehten Films „Die Belagerung des Alcazar“ bildete für die deutsch-italienische Filmwoche in Venedig ein künstlerisches Ereignis von größter Bedeutung...

Was wollen Sie, Chamlay, das Volk will sein Verarmen haben. Obgleich die Kanäle in der Dreiecksinsel nicht bereits den Marmor der Abendstunden von Desjardins belächelt hat...

„In der Tat, Eure Majestät, und welche ein entzückender Marmor auf der Terrasse der Loggia ist der neue Le Bonate „Die Luft“ Ein Febrer bewacht leicht den Schüler um das halbnackte junge Weib...

„Befreite Hände“ und „Mutterliebe“

Die deutsch-italienische Filmwoche in Venedig

Was wollen Sie, Chamlay, das Volk will sein Verarmen haben. Obgleich die Kanäle in der Dreiecksinsel nicht bereits den Marmor der Abendstunden von Desjardins belächelt hat...

Der König trat ein. Louvois, Chamlay und Rauban vernieteten sich tief. Dem dicken Kriegsminister Louvois machte die Verbrennung einlage Schwierigkeiten. Chamlay, der junge Generalquartiermeister der Feldarmee, wurde leicht da mit fertig...

„Ich wundere mich über den neuen Akt der Liberalität Eurer Majestät, die Eigentümer des Barres haben ausbeden zu lassen. Nun fördert das Volk ungedehmt in die Gärten.“

War hat sich auch solch ein Ding organisiert, selbstverständlich. Das Klavier konnte er nicht mitnehmen in den Krieg. Aber Krieg ohne Klavier? Das gibt es ja nicht.

„Soll die Harmonika für einen Pimpf sein oder für einen Fortgeschrittenen?“ hatte das Fräulein hinter dem Kadentisch gefragt...

„Alles zu seiner Zeit, Mutter, das muß du verstehen. Was in der Jugend leidet, das paßt im Alter nicht mehr.“

Seitdem der War im Felde steht, hat auch Frau Helmholtz ihre Arbeit wieder aufgenommen. Das Hausmädchen ist zur Schwiegermutter gewandert...

Als habe Frau Helmholtz die Gedanken ihres Mannes erraten, sagt sie unvermittelt: „Meinst du?“

Vater Helmholtz geht wieder ins Amt, seitdem der Sohn, der War, im Felde steht. Ze emphatisch zu Hause gearbeitet wird, desto rascher ist der Krieg aus, denkt Vater Helmholtz...

Die Mutter widerspricht nicht. Aber da sie erkennt, immer in guter Deckung durch die Gardine, daß Vater unedukalisch um die Erde verschweben ist...

Der Alte gibt es auf, er sagt nichts dazu. Er hat es mit dem Rundfunk. Wenn einer will, so ist er mit der ganzen Welt durch den Rundfunk verbunden...

Als erster italienischer Spielfilm kam das von Carmine Gallone mit großer Sorgfalt in Szene gesetzte Werk „Nebert die Liebe hinaus“ zur Uraufführung...

Die Uraufführung des von der italienischen Puffoli-Film-Gesellschaft unter der Regie von Augusto Genina gedrehten Films „Die Belagerung des Alcazar“ bildete für die deutsch-italienische Filmwoche in Venedig ein künstlerisches Ereignis von größter Bedeutung...

Was wollen Sie, Chamlay, das Volk will sein Verarmen haben. Obgleich die Kanäle in der Dreiecksinsel nicht bereits den Marmor der Abendstunden von Desjardins belächelt hat...

„In der Tat, Eure Majestät, und welche ein entzückender Marmor auf der Terrasse der Loggia ist der neue Le Bonate „Die Luft“ Ein Febrer bewacht leicht den Schüler um das halbnackte junge Weib...

„Die Belagerung des Alcazar“

Uraufführung in Venedig

Was wollen Sie, Chamlay, das Volk will sein Verarmen haben. Obgleich die Kanäle in der Dreiecksinsel nicht bereits den Marmor der Abendstunden von Desjardins belächelt hat...

Der König trat ein. Louvois, Chamlay und Rauban vernieteten sich tief. Dem dicken Kriegsminister Louvois machte die Verbrennung einlage Schwierigkeiten. Chamlay, der junge Generalquartiermeister der Feldarmee, wurde leicht da mit fertig...

„Ich wundere mich über den neuen Akt der Liberalität Eurer Majestät, die Eigentümer des Barres haben ausbeden zu lassen. Nun fördert das Volk ungedehmt in die Gärten.“

und seinen Offizieren sowie in unmittelbarer Nähe Aufnahme mit allen jenen, die die Schreienstage des Jahres 1936 erlebt hatten...

„Soll die Harmonika für einen Pimpf sein oder für einen Fortgeschrittenen?“ hatte das Fräulein hinter dem Kadentisch gefragt...

„Alles zu seiner Zeit, Mutter, das muß du verstehen. Was in der Jugend leidet, das paßt im Alter nicht mehr.“

Seitdem der War im Felde steht, hat auch Frau Helmholtz ihre Arbeit wieder aufgenommen. Das Hausmädchen ist zur Schwiegermutter gewandert...

Als habe Frau Helmholtz die Gedanken ihres Mannes erraten, sagt sie unvermittelt: „Meinst du?“

Vater Helmholtz geht wieder ins Amt, seitdem der Sohn, der War, im Felde steht. Ze emphatisch zu Hause gearbeitet wird, desto rascher ist der Krieg aus, denkt Vater Helmholtz...

Die Mutter widerspricht nicht. Aber da sie erkennt, immer in guter Deckung durch die Gardine, daß Vater unedukalisch um die Erde verschweben ist...

Der Alte gibt es auf, er sagt nichts dazu. Er hat es mit dem Rundfunk. Wenn einer will, so ist er mit der ganzen Welt durch den Rundfunk verbunden...

Als erster italienischer Spielfilm kam das von Carmine Gallone mit großer Sorgfalt in Szene gesetzte Werk „Nebert die Liebe hinaus“ zur Uraufführung...

Die Uraufführung des von der italienischen Puffoli-Film-Gesellschaft unter der Regie von Augusto Genina gedrehten Films „Die Belagerung des Alcazar“ bildete für die deutsch-italienische Filmwoche in Venedig ein künstlerisches Ereignis von größter Bedeutung...

Was wollen Sie, Chamlay, das Volk will sein Verarmen haben. Obgleich die Kanäle in der Dreiecksinsel nicht bereits den Marmor der Abendstunden von Desjardins belächelt hat...

„In der Tat, Eure Majestät, und welche ein entzückender Marmor auf der Terrasse der Loggia ist der neue Le Bonate „Die Luft“ Ein Febrer bewacht leicht den Schüler um das halbnackte junge Weib...

Goethe-Medaille für Prof. Froelich

Der Führer hat dem Präsidenten der Reichsfilmkammer, Prof. Carl Froelich in Berlin, aus Anlaß der Vollendung seines 65. Lebensjahres in Anerkennung seines künstlerischen Wirksamkeit die Goethe-Medaille für Kunst und Wissenschaft verliehen.

Was wollen Sie, Chamlay, das Volk will sein Verarmen haben. Obgleich die Kanäle in der Dreiecksinsel nicht bereits den Marmor der Abendstunden von Desjardins belächelt hat...

Der König trat ein. Louvois, Chamlay und Rauban vernieteten sich tief. Dem dicken Kriegsminister Louvois machte die Verbrennung einlage Schwierigkeiten. Chamlay, der junge Generalquartiermeister der Feldarmee, wurde leicht da mit fertig...

„Ich wundere mich über den neuen Akt der Liberalität Eurer Majestät, die Eigentümer des Barres haben ausbeden zu lassen. Nun fördert das Volk ungedehmt in die Gärten.“

„Zind Sie fertig, Herr von Louvois?“ frug nach einer Weile der König. „Jawohl, Eure.“ (Fortsetzung folgt)

Die elässliche

Die elässliche Kampf gegen das in Straburg (Kolonnenbau) und in (Straburg (Kolonnenbau))...

Italienische

Die italienische Training für die Land in Lirin (sehr methodisch)...

Der Reichs-

Der Reichsreise nach Berlin (Leichtathletik)...

Die Kam-

Die Kampf den Treiländer (Deutschland, Schweden)...

Italienische

Der im Binn und Bannsee bei Segler in der (Adria vor Trie)...

Die erste Welt des (italienischen) Landmanns (Grenzen)...

Deutscher

Zum (Platten) (Tribun) (Ungar) (deutschen) (Harber)...

Zu verkaufen

Mariette A. B., in (Berl) (Schöb) M. 2, 1936/37, n. 71.

Sp. Kinderwag (erwerb) zu (verf) (Königs) (Wär) (Hof) (Schöb) M. 4, 17.

Flugabwehrbe (bills) abzugeben (Hof) (Wär) (Hof) (Schöb) M. 2, 1936/37, n. 71.

Der deutsche bis 27. Oktober (warteleb) (ganz) (alle) (Teile) (des)

Zu verkaufen (Mariette) A. B., in (Berl) (Schöb) M. 2, 1936/37, n. 71.

Sp. Kinderwag (erwerb) zu (verf) (Königs) (Wär) (Hof) (Schöb) M. 4, 17.

Flugabwehrbe (bills) abzugeben (Hof) (Wär) (Hof) (Schöb) M. 2, 1936/37, n. 71.

Der deutsche bis 27. Oktober (warteleb) (ganz) (alle) (Teile) (des)

Die elässische Elf gegen Baden

Die elässische Fußball Elf zum Freundschaftslampf gegen Baden am kommenden Sonntag in Straßburg...

Titale lief 1500 Meter in 3:56,6

Italens Leichtathleten trainierten wieder Die italienischen Leichtathleten setzten ihr Training für den Länderkampf gegen Deutschland in Turin fort...

Der Reichssportführer in Helsinki

Der Reichssportführer hat am Mittwoch die Reise nach Helsinki angetreten, um hier dem Leichtathletik-Dreiländerkampf zwischen Deutschland, Schweden und Finnland...

Die Kampfesfolge in Helsinki

Die Kampfesfolge in Helsinki für den Dreiländerkampf der Leichtathleten von Deutschland, Schweden und Finnland am Wochenende wurde wie folgt festgelegt...

Italienischer Sieg im Segler-Dreiländerkampf

Der im Binnengewässer auf dem Plattensee und Wannsee begonnene Dreiländerkampf der Segler in der Olympiaspille wurde in der Adri vor Triest beendet...

Deutscher Motorradflug in Ungarn

Im Plattensee-Rennen der Motorräder bei Ebnau (Ungarn) wurden wieder einmal die deutschen Farben zum Erfolge geführt...

Tennisklub Waldpark

In der Zeit vom 7. bis 22. September kommen die Spiele um die diesjährige Vereinsmeisterschaft des Tennisklubs Waldpark zum Ausklang...

Der deutsche Schützenverband führt vom 17. bis 27. Oktober in Breslau einen Oberstufenschützenlehrgang durch...

Der deutsche Sport sammelt für das WSW

38 Millionen Buchabzeichen

Die 1. Reichsstraßensammlung für das Winterhilfswerk 1940/41 wird am 21./22. September 1940 von allen deutschen Sportgemeinschaften unter der Losung „Der deutsche Sport sammelt für das WSW“ durchgeführt...

Der Leichtathletik-Dreiländerkampf

Turn- und Sommerpielmeisterschaften in Chemnitz / 2. Schlussrunde um den Tischmehrpokal / Rollschuh- und Ringer-Meisterschaften

Das Wochenend-Sportprogramm spielt diesmal im Leichtathletik-Dreiländerkampf zwischen Deutschland, Schweden und Finnland...

TSG 61 Ludwigshafen - 1. FC Kaiserslautern; Aufstieg: VfB Osnabrück - Germania 94 Frankfurt.

Baden: SpVgg Sandhausen - 1. FC Brühl; Karlsruhe: VfV - 1. FC Pforsheim.

Württemberg: VfB Stuttgart - Sportfreunde Göttingen; Stuttgarter TG - Ulm 46; VfR Heidenheim - SpVgg Stuttgart; VfV 07 Elm - SpVgg Untertürkheim; VfR Aalen - VfV Cannstatt.

Hessen: Kurheffen Kassel - Germania Kassel; Hanau 93 - 1890 Hanau; VfV Großauheim - Borussia Fulda.

Elfaß: In Straßburg: Elfaß - Baden. Lothringen: VfR Metz - Borussia Neunkirchen (Ges. Spiel).

Im Handball sehen jetzt ebenfalls die Meisterschaftslämpfe in der Reichsklasse ein, dagegen gibt es im Hoch und vorerst in der Hauptsache noch Freundschaftsspiele.

Im Tennis sport wären diesmal die Seniorenmeisterschaften in Bad Pyrmont zu verzeichnen, an denen sich wiederum einige deutsche Meister früherer Jahre beteiligen werden.

Ringer steigt der erste Gang der Endrunde um die deutsche Mannschaftsmehrschafft...

Turnen richtet in Chemnitz eine Großveranstaltung aus: zusammen mit den Mehrkampfmehrschafft (Zwölfkampf) der Turner und Achtkampf der Turnerinnen...

Bogsport bringt den mit Spannung erwarteten zweiten Meisterschaftslampf im Halbschwergewicht...

Im Radsport gibt es Bahnrennen in Braunschweig, Kopenhagen (Schweden) und Mailand (Schweden).

Der Pferdesport verzeichnet Galopprennen zu München, Halle, Hoppgarten, Hannover und Wien. In Verona werden die neuen deutschen Meister im Rollschuh sport ermittelt.

60 Jahre Weltkämpfe im Zwölfkampf

Die Kriegsmehrschafft im Zwölfkampf der Männer, die am 7. und 8. September in Chemnitz zur Entscheidung kommt, ist einer der ältesten Wettbewerbe im deutschen Turnen...

1880 in Frankfurt-M. Christian Keller (Turngemeinde Vodenheim-Frankfurt a. M.); 1885 in Dresden Ludwig Jannwein (Stuttgarter); 1889 in München Gustav Uhlshöfer (München); 1894 in Breslau Georg Weich (Hannover); 1898 in Hamburg Alfred Matow (Berlin); 1903 in Nürnberg Fr. Josef (München); 1908 in Frankfurt-M. Bruno Mähler (München); 1913 in Leipzig E. Köhler (Leipzig); 1923 in München Rudolf Kobs (Breslau); 1928 in Köln R. Reuter (Gießen) mit gleicher Punktzahl mit dem Deutsch-Amerikaner C. Freich; 1933 in Stuttgart Kurt Krösch (Neu Riffen).

Bei den Deutschen Kampfspielen siegte 1922 in Berlin Kobs (Breslau); 1926 in Köln Köhler (Mainz); 1930 in Breslau Winter (Frankfurt) und Nach (Hindenburg); 1934 in Nürnberg Alfred Schwarzmann (München); 1936 bei den Olympischen Spielen in Berlin Zwölfkampf-Sieger blieb, während Konrad Frey den dritten Platz befehte; 1938 bei dem Großdeutschen Turn- und Sportfest in Breslau wurde Hans Friedrich (Münster) Mehrkampfsieger. Die im Vorjahre in Hildesheim ausgetragene Meisterschaft im Zwölfkampf wurde von Schreiber (Braunschweig) vor Kurt Krösch (Weena) gewonnen. Im Zehnkampf der Frauen siegte Gretchen Sievers (Kiel). Die Mehrkämpfe der Frauen wurden zuerst bei den Turnfesten nach dem Weltkrieg aufgenommen und haben seitdem immer mehr an Bedeutung gewonnen.

Grifa Bieff stammt aus Südafrika

Grifa Bieff vom SC Charlottenburg, die in diesem Jahre die Kriegsmehrschafft über 100 Meter und die 30 Meter Hürden gewann, hat ihre sportliche Laufbahn in Afrika begonnen, denn ihre Eltern waren Kolonialdeutsche. In Lüderichsbach in Südafrika verlebte Grifa Bieff ihre ersten Lebensjahre. Nach dem Tode des Vaters siedelte die Familie Bieff später nach Kapstadt über. Grifa Bieff, die damals 15 Jahre alt war, hat dann wiederholt an Veranstaltungen in Südafrika teilgenommen und sich auszeichnen können. 1936 kam sie zu den Olympischen Spielen 1936 als Besucherin nach Berlin, lebte aber nicht nach Südafrika zurück, sondern wohnte noch dem Reichsparteitag in Nürnberg bei, um dann in Berlin zu bleiben. Erst Ende 1937 aina es wieder nach Kapstadt. Ende 1938 war Grifa Bieff wieder in Deutschland, um ihre Ausbildung als Sportlehrerin zu beenden. Nach dem bestandenen Examen erhielt Grifa Bieff eine Anstellung an einer Schule in Charlottenburg-Eichkamp. Mit 22 Jahren hat sie jetzt auf deutschem Boden ihre ersten Erfolge erzielen können, nachdem sie vorher bei dem Leichtathletik-Dreiländerkampf der Frauen gegen Italien in Parma mit 11,4 Sekunden eine neue deutsche Höchstleistung im 80 Meter Hürdenlauf aufgestellt hatte.

Norwegen hat einen 2-Meter-Springer

In Oslo hat es im Hochsprung einen neuen skandinavischen Rekord gegeben. Erik Stal konnte eine Höhe von 2 Meter erreichen und damit den alten skandinavischen Rekord des Schweden Odmark um einen Zentimeter übertreffen.

HB-Vereinskalendar

- Verein für Turn- und Kosenport e. V. Mannheim-Heidenheim. Am Sonntag in Heidenheim, 14 Uhr, A-Jugend gegen Pfaffhoß; 16 Uhr 1. Mannschaft gegen Pfaffhoß.
- Voll-Sportgemeinschaft Mannheim e. V. Handball: 7. Sept. Volk Jugend B - Turnerschaft Rüttel, 18 Uhr; Volkjugend; VfV Rupperts; Volk II Kerner, 18 Uhr; Kerkran, 8. Sept. Volk I Kerner - 10. Kerkran, 10 Uhr; Volkjugend; Volk A-Jugend - 14. Volkjugend, 14 Uhr; Volkjugend; Volk I Männer - 23. Volkjugend Männer, 15 Uhr; Volkjugend; 23. Volkjugend Frauen - Volk Frauen, 15 Uhr; Heidenheim.
- Mannheimer Fußball-Club Wöhrler 02. Sonntag, 7. Sept., auf unserem Platz: 6 Uhr die Derten gegen SC Arbeitsgemeinschaft Mannheim. Sonntag, 8. Sept., auf unserem Platz: 9.30 Uhr 2. Sportlergruppe - 2. Sportlergruppe RSG 98 Mannheim, 10.30 Uhr 2. Mannschaft - 2. Mannschaft Sportklub Rüttel, 13.30 Uhr A-Jugend - A-Jugend Heimbach, 15 Uhr 1. Mannschaft - 1. Mannschaft Heimbach; auswärts: 10.30 Uhr Sportjugend-Neuwied. Vrb.-M. - VSO Palmier-Neu.

Zu verkaufen: Klarinette, Ep. Kinderwagen, 2 Koffelkisten, Fluggeräberbe, Wecker Herd.

Schlafzimmer, Staubsauger, Kinder-Teddybett, Tafelklavier, Verloren: Blaue Weste.

Alles für den HERBEN. Anzüge • Mäntel • Hüte • Wäsche • Schuhe • Strümpfe • Handschuhe. In größter Auswahl. Defaka MANNHEIM P 5, 1-4 an den Planken



Was wird hier gespielt?

EINE FILM-KOMÖDIE DERTOBIS

nach dem gleichnamigen Theaterstück von **Theo Lingen**

das bei seiner Aufführung im Berliner Staatstheater einen stürmischen Lacherfolg erzielte



Regie und Hauptrolle: **Theo Lingen**

Musik: Peter Igelhoff

Ein toller Einfall

eine herrlich-komische Irrverführung, die zu sonderbaren Überraschungen führt, eine aufregende Geschichte von einem auf geheimnisvolle Weise bei offener Szene aus einem Schrank verschwundenen Schauspieler. Ein lustiges Rätselraten um die Frage:

Wo steckt Theo Lingen?

Sie wissen ja:

Lingen liebt lachende Leute!

Kommen Sie, um zu erleben, welch köstlichen Hokusokus er hier anstellt

Es spielen mit ihm:

Fita Benkhoff - Otto Wernicke - Paul Henckels - Hannes Stelzer - Paul Kemp Edith Oss - Gertrud Meyen - Rich. Häusler

Eine Bitte an alle Besucher!

Wenn Sie den Film gesehen haben, verraten Sie bitte niemanden, wie und wohin Theo Lingen verschwand. Denn: Jeder soll das selbst mit Vergnügen erleben!

Kulturfilm: „Eine brasilianische Rhapsodie“ und der Wochenschaubericht

Heute Premiere! SCHAUBURG

Jugendliche nicht zugelassen R. 1, 5 - Ruf 340 88

3.10

5.15

7.40

Marken-Pianos
neu und gespielt in großer Auswahl
Arnold
N 2, 12
Größtes Fachgeschäft a. Platz

Süßer Apfelwein und Mostobst
bei 119090V
elterer Unger
Augartenstr. 70
Fernruf 443 21



Für den Magen
J. Mirt's Universaltropfen
Sie regen den Appetit an, fördern die Verdauung, verbieten Sodbrennen u. Magenbeschwerden.
RM 1.50 und 3.—
Alleinig. Hersteller **J. Mirt & Cie.**
Mannheim
R 7, 37

CONTINENTAL Schreibmaschinen



J. Bucher
MANNHEIM-BIS
16, 24221

Gebrauchte Schreibmaschinen preiswert

Umzüge

Wohlfahrtsdienste
Umzug prompt und gewissenhaft
P. Lotz, H 7, 34
Fernruf 225 34

Transporte
führt aus:
EILDienst
Fernruf 439 32

Detektiv-MENG
Mannheim, B.S. 12

Libelle
Täglich 19.45 Uhr
Mittwoch - Donnerstag - Sonntag 15.30 Uhr
Gastspiel

4 Albano
die berühmten italienischen Clowns und das große Eröffnungsprogramm

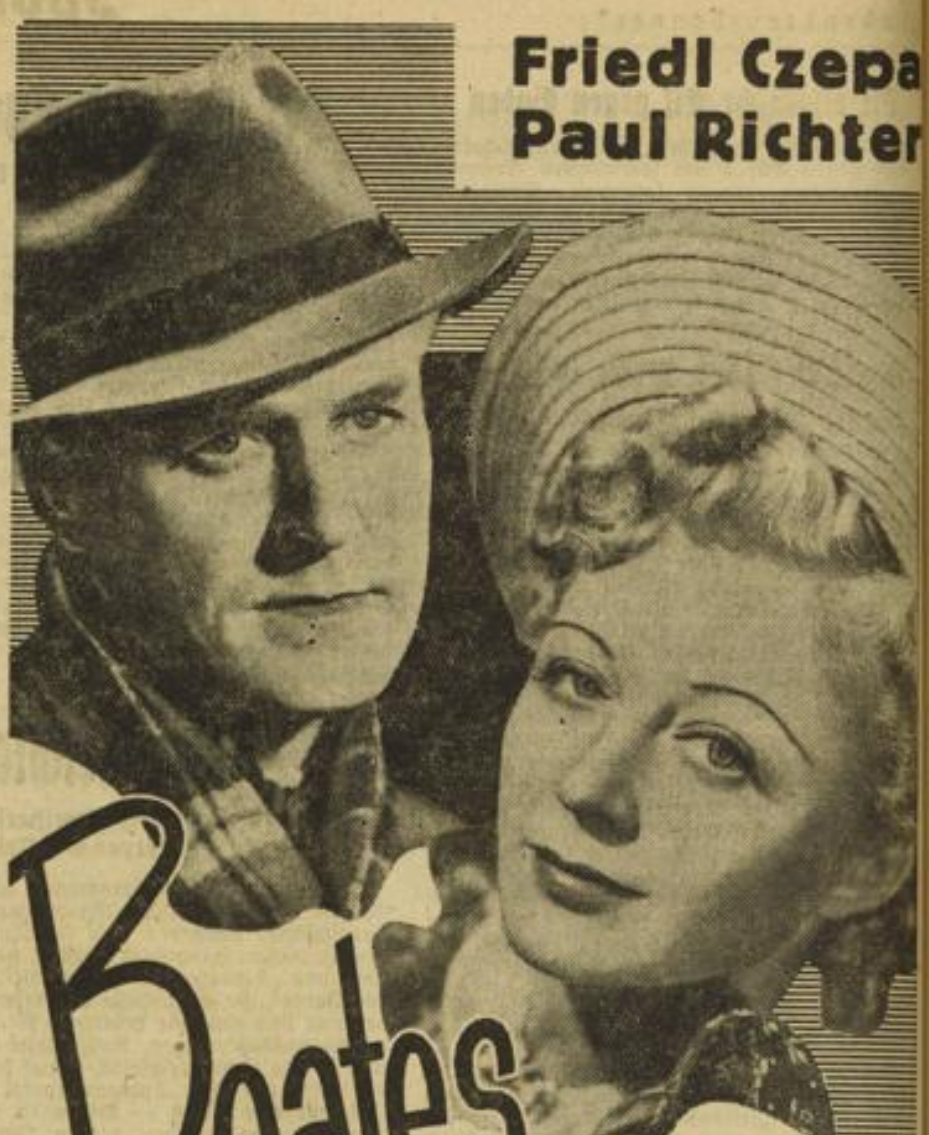
Tanzschule Lamade
A 2, 3 Fernsprecher 217 05
Neue Tanzkurse beginnen 12. September
Einzelstunden jederzeit. Sprechzeit von 14 bis 20 Uhr

Kalenfreibanner Verlag und Druckerei G. m. b. H., Mannheim, Fernsprechnummer 354 21. — Redaktionsdirektor: Dr. Walter Weich (A. H. Wehrmacht); Hauptredakteur: Dr. Wilh. Katermann (A. H. Wehrmacht); Stellvertreter und verantwortlich für Innenteil: Dr. Jürgen Bachmann; Chef vom Dienst: Wilh. Haner (adv.); Außenpolitik: Dr. Wilhelm Kähler (adv.); Wirtschaftspolitik und Innerpolitik: L. W. Paul Mebel; Kulturpolitik und Unterhaltung: Helmut Schulz; Politik: Fritz Haas (adv.); L. W. Wilhelm Haner; Sport: Julius G. Wicher; die Verantwortlichen, sämtliche in Mannheim; für die Wehrmacht: Dr. Hermann Knoll, Helmut Wöhl für den Anzeigenteil verantwortlich: L. W. Dr. Helmut Meißner, Heidelberg. — Ihre Zeit Freizeits Nr. 12 gültig. Bezugspreis: frei Haus monatlich 1,70 RM, und 30 Pf. Zahlergebnis: durch die Post 1,70 RM, einschließlich 20 Pf. Postzeitungsgebühr, zuzügl. 42 Pf. Beleggeld

Wo finden unsere Kameraden, die Soldaten, einen gemütlichen Aufenthalt?
Im Gasthaus Zum weißen Elefanten
Ab 7 Uhr spielt die Kapelle Kettner
Besitzer **Willy Kimmer u. rau** H 6, 2

Ausbildung zum perf. Lohnbuchhalter
d. bzw. Fernschule — Bilanz, Buchhalten — Abschlusszeugnis
Fach-Fortbildung **Dr. Jaenicke**, Roelcke 238, Am Schöne 17

Milchvieh- und Bullen-Auktion
der Ostpr. Herdbuchgesellschaft E. V. in **Königsberg (Pr.)-Rothenstein**
am 29./30. September 1946
Versteigerung: Mittwoch, 25. September, ab 10.00 Uhr
700 hochtragende Kühe u. Färsen
Donnerstag, den 26. September, ab 10.00 Uhr
130 deckfähige Bullen 12 bis 24 Monate alt
Verkauf gegen Barzahlung oder bestellte Schecks
Fracht aus Ostpreußen ermäßigt:
Die Ostpr. Herdbuch-Gesellschaft, Königsberg (Pr.), Wändelstr. 2
Ruf 247 60 — besorgt auf Wunsch Ankauf und versendet Kataloge. Nächste Auktion in Königsberg (Pr.) am 9./10. Oktober 1946 mit ca. 400 hochtragenden Kühen und Färsen und 120 Bullen.



Friedl Czepa Paul Richter

Beates FLITTERWOCHE



Ein lustiger Ostermayr-Film der Ufa umrahmt von der herrlichen Bergnatur des Berchtesgadener Landes

In weiteren Rollen:
KURT VESPERMANN - GERTR. WOLLE ALBERT FLORATH - HERMINE ZIEGLER JOSEF EICHHEIM - BEPPO BREM u. a.

Spielleitung: Paul Ostermayr

„Heiraten ist gut“ ... sagte sich Baron Georg von Muckenreiter, „aber nicht heiraten ist besser!“ Und ergriff vor Braut, Liebe und Ehe das Hasenpanier. Wie er geheilt, verwandelt und bekehrt wurde, daß er selbst vor der „traditionellen“ Sitte des Kammerfensterins nicht haltmachte - das wird dieser fröhliche Film in heit'ren Bildern schildern!

Vorher: Die Deutsche WOCHENSCHAU und KULTURFILM
Erstaufführung heute 2.45 5.15 7.45 Uhr
Nicht für Jugendliche!

Ufa-Palast

Anordnungen der NSDAP
KdF, Sportamt, Freitag, 6. Sept. 1946, Körperübungen (für Frauen und Männer): 20.00—21.30 Uhr, Volkshaus, Gungahs-City-Ver-Straße. Reisen (für Frauen und Männer): 18—21 Uhr, H. Reithof, Schloßhof.

KdF, Sportamt, Samstag, 7. Sept. 1946, Körperübungen (für Frauen und Männer): 15.30—17 Uhr, Stadion. Tennis (für Frauen und Männer): 17—18 Uhr, Tennisplatz, Stadion. Reisen (für Frauen und Männer): 18—21 Uhr, H. Reithof, Schloßhof.

Deutsches Volkshaus, Freitag, 6. Sept. 1946, 19.30 Uhr, Sport im Stadion, Gruppe 1/2/171 Weinstorfer-Jungbusch, Freitag, 6. Sept., 19.30 Uhr, Sport im Stadion.

NS-Frauenhilfe, Waldpark: 6. u. 17. Uhr, Fortbildungskurse in der Volkshauskantine. — Gindhof: 6. u. 17. Uhr, nehmen alle Stad-, Kreis- und Pfadfinderscharleiterinnen am Wappel im „Waldpark“ teil.

TANZ-Schule Pfirrmann
L 4, 4 (Beethovenstr.)
Anfängerkurs beg. 9. Sept., 20 Uhr, Anfängerkurs Neckarau: 13. Sept., Anfängerkurs

Grave Haare beseitigt ORFA
Schnelle Anwendung
Fl. 1.74 stark
WIEDERHERSTELLER
Drog. Ludwig & Schüttwein, O 4, 3
Seifenhaus am Markt
Central-Drog. Bopp, P 1, 6

Gasthaus Zum Luftschiff
Fernsprecher Nr. 304 Schwegelzins
Samstag u. Sonntag
frisch geräucherten Rheinaal

Große Neuheit! Dauer-Feuerzeug
D.R.G.M. — Spendet zirka 3 Monate Feuer bei einmaliger Auffüllung! Dauerdes Funklionieren gewährt! Feuerstein leicht auswechselbar. Unverwundt im Gebrauch. Stück Mk. 1.50, 5 Stück Mk. 7.—, Versand zug. Nachnahme. Ernst Weber, Langenhardt 1, Sa. 202.

Mit dem großen **Rhein-Dampfer**
15 Uhr nach Worms

Staubsauger
erhält. Weltmark, für höchste Ansprüche, verkehr., mit Teppichboden.
N 4, 17, Bradenheimer, Ruf 248 73.

Köln-Düsseldorfer
Vorverkauf - Abfahrt: Mannheim Rheinbrücke, rechts - Fernruf 24006

Auch M...
is...

W...
Ges...
Der ne...

Marte Han...
Paul Hörb...

Ein solch eindringliche W... wieder einmal erhellt.

1.50

ALHA...
Besuchen Sie b...

Sonntagvormi...

5. Wiederh...

Wer h...

Diese Gemälde...

Was jede gemalte...

in den...

22. Ziehungstag

In der M...

4 Gewinnlose zu 2

4 Gewinnlose zu 2

13 Gewinnlose zu 2

21 Gewinnlose zu 2

282793 323624 338

30 Gewinnlose zu 2

21235 22426 223

117 Gewinnlose zu 2

13329 32711 48027

22630 232925 234

303897 304816 308

371577 377554

254 Gewinnlose zu 2

11829 13933 2009

4464 73223 2232

9278 112154 1126

14025 14347 147

164910 173499 176

21073 21464 223

24533 24812 251

26497 26489 266

31466 31951 320

32824 32864 370

32943

228 Gewinnlose zu 2

12479 13210 14398

2434 34561 38303

12958 56312 64521

91720 104908 1049

19827 112486 1155

12281 12278 127

13825 14924 149

15160 15319 156

18385 184570 189

19511 19269 2000

20726 20968 209

22744 22923 227

24679 24924 250

26194 26641 263

27447 27472 276

30716 30940 309

30934 30933 313

33825 33870 329

34194 34310 343

34192 34717 365

30471 30473 385

Wahrscheinlichkeiten

23. Ziehungstag

In der M...

6 Gewinnlose zu 2

21 Gewinnlose zu 2

30439 32497 374

45 Gewinnlose zu 2

18765 18783 210

30647 32810 364

102 Gewinnlose zu 2

2966 41402 454

17748 181803 191

24065 24556 249

30548 32349 303

252 Gewinnlose zu 2

2262 24517 25198

6495 6929 70235

13199 12176 114

14222 14711 147

14841 17125 173

22910 23265 243

28997 29424 301

314479 315422 317

33245 33267 355

34772 37066 377

540 Gewinnlose zu 2

14262 14448 18228

32736 33385 33468

44711 49099 53174

7268 78293 8124

10548 102649 103

118519 118991 126

130652 132239 134

144425 148222 148

160997 162881 163

175460 176188 174

189497 190823 190

212245 214735 215

226292 228982 230

248310 250292 250

Für das Drucksachenlager eines großen Werkes im Industriehafen wird ein fleißiger, in solchen Arbeiten bewandeter Arbeiter zum sofortigen Eintritt gesucht...

Fakturistin flotte Rechnerin, an pünktliches Arbeiten gewöhnt, zum alsbaldigen Eintritt in gute Dauerstellung gesucht...

3-Zimmer-Wohnung mit Küche und Keller, neu eingerichtet, in G. 3, 7, 1. Etod, per sofort zu vermieten...

Offene Stellen Kleinstmädchen sauber, das etwas kochen kann, in ruh. Haushalt gesucht...

Jüngere Arbeiterinnen finden Dauerbeschäftigung. Mannheimer Gummistoff-Fabrik Rode & Schwalenberg G.m.b.H.

Jg. Kaufmann mit guten Kenntnissen in Buchhaltung, Expedition, Fremdsprachen engl. u. etw. franz. Führerschein I u. III, eig. Wagen...

Zwei leere Zimmer mit Küche saubere, große Räume, in guter, zentraler Lage, an ruhige Mieter zum 1. Oktober 1940 zu vermieten...

Offene Stellen Kleinstmädchen sauber, das etwas kochen kann, in ruh. Haushalt gesucht...

Stütze oder perfekte Hausangestellte für gepflegten Haushalt sofort gesucht...

Mädchen für Küche und Haus zum baldigen Eintritt gesucht. Café Böhm, Ludwigshafen...

6-Zimmer-Wohnung zum 1. Okt. 1940 zu vermieten. In unserer Geschäftsband haben wir noch folgende vermietete Wohnungen zu vermieten...

Offene Stellen Kleinstmädchen sauber, das etwas kochen kann, in ruh. Haushalt gesucht...

Mädchen in Haushalt zum 1. Oktober gesucht. Fernsprecher Nr. 215 81.

Werkgerburche fleißig und ehrlich, gesucht. Eintritt 15. September, Metzger & Schweinfurth, Holzstraße 1...

5-Zimmer-Wohnung zum 1. Okt. 1940 zu vermieten. In unserer Geschäftsband haben wir noch folgende vermietete Wohnungen zu vermieten...

Offene Stellen Kleinstmädchen sauber, das etwas kochen kann, in ruh. Haushalt gesucht...

Arbeiterinnen für Tüchtigen Arbeiterinnen für Tüchtigen Arbeiterinnen für Tüchtigen Arbeiterinnen...

Tüchtige Kontoristin wünscht sich zu verändern. Angebote unter Nr. 5398 B an Verlag...

6-Zimmer-Wohnung zum 1. Okt. 1940 zu vermieten. In unserer Geschäftsband haben wir noch folgende vermietete Wohnungen zu vermieten...

Offene Stellen Kleinstmädchen sauber, das etwas kochen kann, in ruh. Haushalt gesucht...

Alleinmädchen schlüssig, zuverlässig, auch ältere Verlor. Eintritt möglichst 1. Okt. Frau Hugo Wetzera, Ludwigshafen am Rhein, Börsenstraße 49...

Wir stellen sofort Arbeiter Eisenhof Akt.-Ges. Mannheim-Rheinau Rheinstr. 44, Ruf 480 41...

6-Zimmer-Wohnung zum 1. Okt. 1940 zu vermieten. In unserer Geschäftsband haben wir noch folgende vermietete Wohnungen zu vermieten...

Offene Stellen Kleinstmädchen sauber, das etwas kochen kann, in ruh. Haushalt gesucht...

Köchin die auch Hausarbeit verrichtet. Cyberhof, Freiburg i. Breisgau Röntgenstraße 20, Fernruf 7100...

Wir stellen sofort Arbeiter Eisenhof Akt.-Ges. Mannheim-Rheinau Rheinstr. 44, Ruf 480 41...

6-Zimmer-Wohnung zum 1. Okt. 1940 zu vermieten. In unserer Geschäftsband haben wir noch folgende vermietete Wohnungen zu vermieten...

Offene Stellen Kleinstmädchen sauber, das etwas kochen kann, in ruh. Haushalt gesucht...

Mein lieber Mann, unser herzensguter Vater, Bruder und Onkel Wilhelm Ulmrich Taxameterbetrieb ist nach kurzer, schwerer Krankheit im Alter von 50 Jahren sanft entschlafen...

Nach längerer, schwerer Krankheit verschied meine liebe Frau und herzensgute Mutter Anna Link geb. Michel im 44. Lebensjahr...

Danksagung Für die herzliche Anteilnahme sowie für die zahlreichen Kranz- und Blumenspenden beim Tode meines lieben Mannes und unseres guten Vaters Karl Vogt...

Am Mittwoch, dem 4. September 1940, verschied für uns alle unerwartet unser Mitglied Hg. Wilhelm Ulmrich Wir betrauern in dem Verstorbenen einen unserer tüchtigsten Berufskollegen und einen treuen Arbeitskameraden...

Mein lieber, herzensguter Mann, Sohn, Schwiegersohn, Bruder und Schwager Hans Heß ist nach kurzer, schwerer Krankheit im Alter von 30 Jahren sanft entschlafen...

Danksagung Für die herzliche Anteilnahme beim Hinscheiden meiner lieben Frau, unserer lieben Mutter, Großmutter und Schwiegermutter, Frau Anna Stoffel geb. Gember...

Vertical text on the right edge of the page, including 'DAS', 'Samstag', 'Reut', 'Wie DNB', 'Weiter erfu', 'deutsche Flieg', 'den britischen', 'angriffen. Es', 'feld und am', 'dere deutsche', 'das Flugzeug', 'reich mit Bom', 'halten und ge', 'mit Bomben', 'diesen Angrif', 'Stellen Luftk', 'tische Maschin', 'Flugzeuge we', 'Wie das D', 'sich Luftfahr', 'Liverpool', 'gegangenen', 'Bombentrefte', 'in Lagerhallen', 'Todeshaas er', 'des Handels', 'halten.', 'Bei dem 2', 'wurden Bräu', 'Liverpool', 'tel. Eine Exp', 'höhe zu späte', 'lagern von T', 'selben Nacht', 'In einer wei', 'vor 23 Uhr d', 'schen Luftang', 'Wie DNB', 'Freitag erfah', 'Das Oberfor', 'kannt:', 'Deutsche Ge', 'seitschen Gew', 'Handelschiff', 'Wie bereit', 'Schiffbootst', 'tember einen', 'lichen Ostkü', 'nete feindlich', '39 000 BRZ', 'BRZ, sowie', 'verfehl. Ein', 'schädigt wor', 'Ein Unterse', 'nete feindlich', '19 100 BRZ.', 'Unsere Kam', 'ten am 3. Sep', 'feindliche Flug', 'erzielten Treff', 'ten. Das G', 'haben wurd', 'Zaufe dieser A', 'für uns siegre', 'In der Rad', 'mehrere Flugp', 'hafenanlagen', 'derland, Dyt', 'Newcastle, Don', 'teil von Post', 'Lager in', 'Bomben an', 'Englische S', 'Britische Fl', 'das Reichsgeb', 'Stellen Bomb', 'den anzureich', 'ein Bauernha'